

Wiesbadener Tagblatt.

43. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erkheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Die einseitige Zeitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

13,000 Abonnenten.

No. 281.

Bezirks-Fernsprecher No. 52.

Donnerstag, den 20. Juni.

Bezirks-Fernsprecher No. 52.

1895.

H. Rabinowicz,

Langgasse 33—37.

Langgasse 33—37.

Sämmtliche Neuheiten in

Waschstoffen

sind in grösster Auswahl eingetroffen und zu  sehr billigen Preisen  zum Verkauf gestellt.

Meine Schaufenster bitte zu beachten.

6020

Trauringe.

Noch von keiner Concurrenz übertroffen; sauberste, beste Herstellung, schönste Rosa-Goldfarbe. Schwere, breite massive Ringe; jeder Ring ist mit eingehauenen Goldgehalt-Stempel versehen. Preis billiger als sonstwo; über 300 Stück auf Lager, Neuankertigungen fortwährend.

Man kauft Trauringe am besten und billigsten beim Goldarbeiter nicht beim Zwischenhändler, und sind erhältlich bei

Wilhelm Engel, Juwelier, Goldwaaren-Fabrikant, Nur Langgasse 9,

vis-à-vis der Schützenhofstrasse.

Reparaturen werden wie neu unter allerbilligster Berechnung hergestellt. Umfassen von Juwelen in neue moderne Schmucksachen in kürzester Zeit. Juwelen, gebrauchtes Gold und Silber kaufe ich zum höchsten Preise an. 6925

Briefmarken

der alten deutschen Kleinstaaten, wie Braunschweig, Lübeck, Oldenburg, Mecklenburg etc. sucht zu kaufen

Julius Ebert, Sedanstr. 13, 1 St., von 12—2 Uhr.

„Gebrannten Kaffee“

in ganz vorzüglicher Qualität dem Preise entsprechend a 1 Mk. 40, 1 Mk. 50, 1 Mk. 60, 1 Mk. 70, 1 Mk. 80 per 1/2 Kilo, sowie grosse Auswahl in  rohem Kaffee  billigst empfiehlt Kirchgasse 49. Ph. Schlick, Kaffee-Handlung und -Brennerei. 3415



Handschuh-Fabrik Fr. Strensch,

Webergasse 40, gegenüber der Saalgasse.

Empfehle meine selbstverfertigten Handschuhe in größter Auswahl, 4-fn., von 2 Mk. bis zum feinsten Ziegenleder. Garantie für guten Sitz und Haltbarkeit. Handschuhe nach Maß ohne Preis-ausschlag. Handschuh-Wäscherei und Färberei. 2786

Bernickelungen,

in meiner mit den besten Maschinen ausgestatteten **Galvanisier-Anstalt** hergestellt.

C. Kalkbrenner,

Wiesbaden und Frankfurt a. M.
Fabrik für Kochanlagen, Heizungen, Wasseranlagen.
Fabrik: Schlachthausstraße 12.
Lager: Friedrichstraße 12. 393

Gute gelbe Kartoffeln

per Kumpf 24 Pf., Magnum bonum per Kumpf 30 Pf. gebe noch einige Centner billig ab 4. Frankensstraße 4. 6930

Gegründet 1852.

Bezugspreis nur 50 Pfg. monatlich. Jeber 13.000 Abonnenten.

Wiesbadener Tagblatt

Organ für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgegend.

7 Gratis-Beilagen: Illustrierte Kinderzeitung, Rechtsbuch, Herzliches Hausbuch, Land- und hauswirthschaftliche Rundschau, Wandkalender, 2 Taschensfahrpläne.

Bestellungen für das am 1. Juli beginnende Vierteljahr werden jederzeit angenommen im Verlag, Langgasse 27, in den übrigen Ausgabestellen hiesiger Stadt in den Zweig-Expeditionen der Nachbarorte und bei allen kaiserlichen Post-Anstalten.

Der redactionelle Inhalt des „Wiesbadener Tagblatt“ übt eine stets wachsende Anziehungskraft aus, welche sich in einer

immerwährenden Steigerung der Zahl der ständigen Bezüher

des „Wiesbadener Tagblatt“ kundgibt.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird durch diese Anerkennung in seinen Bestrebungen, dem Lese-Publikum jederzeit eine gesunde, von Sensation und Frivolität freie Kost zu bieten, auf's Neue bekräftigt und diesen Weg auch ferner inne halten.

Der Anzeigenthät des „Wiesbadener Tagblatt“ bietet der Geschäftswelt für Wiesbaden und Umgegend die denkbar günstigste Gelegenheit zur nachhaltigen Förderung ihrer Interessen. Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist aber auch für die übrige Bevölkerung längst das

ausschließlich maßgebende Publikations-Organ.

Von Behörden in und außerhalb Wiesbadens wird das „Wiesbadener Tagblatt“ fortdauernd zu denjenigen Veröffentlichungen benutzt, für welche eine ausreichende Verbreitung erforderlich ist. Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist dasjenige Veröffentlichungsmittel,

welches Inseraten wirklichen Erfolg verbürgt.

Naether's Reform!

Absol. Sicherh. geg. d. Herausfall. d. Kindes durch Selbstöffnen od. Nachlässigk. der Bedienung! Jede besorgte Mutter wählt diesen Stuhl. Zu benutz. als hoher Stuhl u. als Fahrstuhl, m. gross. Tisch, reizend. Spielvorrichtung u. grossem buntem, unzerreissb. Bilderalphabet. Abnehm. Polster! Unzerbr. Nachtgeschirz!



10. Saalgasse 10.

Grosses Lager

Neuheiten in: Kinder-Wagen, Sport-Wagen, Kasten-Wagen, Kinder-Stühle, Reform-Klapp-Stühle, verstellbare Pulte.

Billigste Preise.

Veräume Niemand diese günstige Gelegenheit. 2584

Touristen-Hemden,

Knaben-Blousen, Tricot-Jäckchen

und noch verschiedene Artikel verkaufe wegen Aufgabe derselben zu **wesentlich reduzierten Preisen.** 6692

Carl Schulze,
Kirchgasse 58.

Möbel-Ausverkauf

nur noch kurze Zeit (Webergasse 2).

Vollständige Garnituren, Taschendivans, Sophas, Sessel, Ottomane, Verticows, Spiegel-, Pfeiler- und Bücherschränke, Kleiderschränke, Kommoden, Waschkommoden, Nachtschränke, complete Betten, sowie einzelne Theile, Schreibtische, Antoinettentische, Spiegel, Stühle u. zu äusserst billigen Preisen.

Wilh. Egenolf,
Webergasse 2.

Ausnahms-Preise

für

Axminster-Teppiche.

Grösse 8/4 ca. 180×200 Cmtr. Mk. 8.—

„ 10/4 „ 160×230 „ 14.—

„ 12/4 „ 200×300 „ 22.—

diese Preise gelten nur für diesen Monat.

Julius Moses,

früher in Firma S. Guttman & Co.,
1. Et. im Christmann'schen Neubau, 1. Et.

Der
Taschen - Fahrplan

des
„**Wiesbadener Tagblatt**“
Sommer 1895

ist zu 10 Pfennig das Stück käuflich im
Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

Tailleur **J. ETTL**, Tailor,

Wiener Herren-Schneider,

Frankfurt a. M., Wiesbaden,
Bleidenstrasse 24, Saalgasse 34,

empfehlte sich zur 7164

Anfertigung feiner Herren-Garderoben
nach Maass.

Nouveautés von
feinsten englischen, französischen und
deutschen Stoffen.

**Seltener
Gelegenheitskauf.**

Durch vortheilhafte Einkäufe bin ich in der Lage, folgende
neue Möbel zu außergewöhnlich billigen Preisen abzugeben:

12 Spiegelschränke 75 Mk., 5 Rußb.-Buffets mit Schnitzereien
150 Mk., 14 elegante Verticows 65 Mk., 14 Herren-
Schreibtische 28 Mk., 5 eleg. Herren-Schreibbüreau 100 Mk.,
3 Schreibsecretäre 88 Mk., 6 Wasch-Toiletten mit Spiegel
90 Mk., 20 Rußb.-Waschkommoden mit Marmor 40 Mk.,
30 Nachttische mit Marmor 18 Mk., 30 große Kommoden
mit Vorbau 28 Mk., 15 diverse Ausziehtische 25 Mk.,
40 Sophasische 20 Mk., 25 laed. Kleiderschränke 20 Mk.,
15 gr. zweithür. Kleiderschränke 32 Mk., 20 Küchenschränke
mit Fliegensch. 26 Mk., 20 Paar hochh. Betten mit Bett-
rahmen und dreith. Haarmatrasen 115 Mk., 15 Betten
mit dreith. Matrasen 58 Mk., 20 div. Sophas in Nips,
Plüsch, Kameltaschen u. s. w. von 38 Mk. an.

Garantie 2 Jahre. Transport frei.
Eigene Werkstätten.

Auch halte mich zum Abhalten von Versteigerungen und
Taxationen unter Zusicherung promptester und reellster Bedienung
angelegentlichst empfohlen. F 365

Möbel-Halle und Versteigerungs-Bureau

Ferd. Marx Nachf.,
8. Kirchgasse 8.

Wein - Restaurant

von
Chr. Jacobi,
13. Kirchgasse 13.

Meinen werthen Gästen, Freunden und Bekannten, sowie einer
geehrten Nachbarschaft hiermit zur Nachricht, daß ich die seit
Friedrichstraße 43 geführte Weinwirthschaft mit dem
heutigen Tage nach

Kirchgasse 13

(gegenüber der Artillerie-Kaserne)

verlegt habe.

Außer meinen anerkannt reinen Weinen aller Art,
empfehle ich wie seither gute Küche und sichere meinen geehrten
Gästen reelle zuvorkommende Bedienung.

Hochachtungsvoll

Chr. Jacobi.

Hotel u. Restauration zur Stadt Wiesbaden
empfiehlt seinen prima selbstgekelterten Apfelwein, per Glas 15 Pf.,
von heute an.

Achtungsvoll

Jean Gertenhayer.

Französischer Champagner
von **Mercier & Co., Epernay**

(zollersparnisswegen in Luxemburg auf Flaschen gefüllt),

Carte argent à Mk. 3.—.

Carte blanche à Mk. 3.75.

bei Abnahme von 12 Flaschen, einzelne Flaschen 25 Pf. mehr. 4319

E. Brunn, Weinhandlung, Adelhaidstr. 33.

Molkerei-Genossenschaft
Rodenkirchen,

grösste Molkerei Oldenburgs — Bestand 2000 Kühe,
offerirt

feinste Süssrahm-Tafelbutter

in unübertroffener Qualität, stets frisch, zu billigstem
Tagespreis, gegenwärtig 7373

Mk. 1.05.

Alleinverkauf für Wiesbaden:

Aug. Korthauer,
Nerostrasse 26.

Kaffee.

gebrannt, reinschmeckend, Mk. 1.25, Reis, kein Bruch, 13 Pf.,
bei 10 Pfd. 12 Pf., Würfelzucker, unegal, ohne Gries, 25 Pf.,
sowie sämtliche Colonialwaaren in nur prima Qualitäten
bei gleichen Preisen wie jede Concurrenz. 7317

Adolf Haybach,

Wellstrasse 22, Ecke der Sellmundstrasse.

Kartoffeln, neue, Pfund 10 Pf., im Centner
bedeutend billiger Schwalbacherstrasse 71

Sensationell. Zauberdose! Originell.

Patentirt in allen Staaten.

Scherzhafte Unterhaltungs-Spiel für Jung und Alt. Preis Mk. 2.— pro Stück.

J. Keul, 12. Ellenbogengasse 12,

Best assortirtes Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft.

7398

Schützen-Verein.

Bis auf Weiteres stehen unsere Schießstände
Montags u. Donnerstags
(Nachmittags) zur unentgeltlichen Benutzung
unserer Mitglieder. F 223

Der Vorstand.



Einen Stiefel zu haben, der sich zu jeder Zeit dem Fuss leicht anschmiegt, ist für Jeden, der grössere Touren macht, ein längst gehegter Wunsch.

Dieses ist durch einen vom **Kaiserl. Patentamt** geschützten Stiefel erreicht.

Ein Zug am oberen Riemen genügt, den Stiefel nach Wunsch fest oder leicht zu schliessen.

Man überzeuge sich durch Ansehen des Musterstiefels. 7321

Hochachtend

Georg Lüscher, Schuhmacher,
Mauergasse 8, Laden.

Kleiderschränke, 2-thür., groß, v. 23 Mk. an, einthür. v. 15 Mk. an, Sopha 22 Mk., Küchenschränke v. 25 Mk. an, Kommode, gr., 32, Tische v. 7 Mk. an, Bücherschrank, gr., 28, Secretär, Anfoinettisch, ft. Diener, Blumentisch, Betten 15, Spiegel 20 Mk. u. Versch. billig Hermannstraße 12, 1. 7217

American Dental Officeof
Paulina Strubeand
Franz Strube**Grosse Burgstrasse 13.**

Sprechst. von 9 bis 5.

Sforzheimer

Goldwaaren verkauft zu billigsten Preisen

F. Lehmann, Goldarbeiter,**Langgasse 3, 1 St.**

Tuche, Buckskin-, Cheviot-Reste
(zu Herren- u. Knaben-Anzügen, Hosen
u. geeignet) finden Sie in großer Aus-
wahl zu enorm billigen Preisen in
Carl Meilinger's Ausverkauf,
Marktstraße 26, 1. St. 7110

Dickwurz-Pflanzen,

gelbe Oberndorfer, großer Vorrath, empfiehlt billigt
Georg Zettler, Waldstraße 16/18, beim Exercierplatz.

Wegen vorgerückter Saison

verkaufen wir

**Capes, Jaquettes, Staubmäntel,
Regenmäntel, Costüme u. Blousen**

mit einem

Rabatt von 25 %

auf die bisherigen Verkaufspreise.

6905

Gebr. Reifenberg Nachf.,**Webergasse 8.**

angelegene
Marke!
Mephisto-Sect!

Vorzüglicher Bowlen-Sect

1 Flasche mit Glas 2 Mk. 12 Flaschen mit Glas 20 Mk.

Carl Eduard Herm. Doetsch, vorm. C. Doetsch, Weinhandlung,
6. Goethestrasse 6.

Verkaufsstellen: **Wilh. Klees**, Moritzstrasse 37; **Louis Schild**, Langgasse 3; **Oscar Siebert**, Taunusstrasse 43; **Otto Siebert**, Marktstrasse 10. 6125



Schöne Auswahl in Möbeln

bei

Ferd. Müller, Nerostrasse 23.

Rußbaum-Bettstellen mit breitheiligen Haarmatrassen von 120 Mk., Waschkommoden von 18 Mk., Nachttische von 8 Mk., Kommoden von 28 Mk., Console von 30 Mk., Küchenschränke von 30 Mk., Sophas von 24 Mk., Ausziehtische von 24 Mk., Verticows von 20 Mk., Kleiderschränke, einthürige von 20 Mk., zweithürige von 30 Mk., Secretäre von 110 Mk., Spiegelschränke von 85 Mk. an, Sophas, Herren-Schreibtische, Spiegel, Brandkisten, doppelseitige Schreibpulte, Diensthöfen-Betten in Tannen und Eisen, Kleiderständer, Handtuchhalter, Gallerien, 2 schwere Zimmer-Teppiche.

Ferd. Müller, Nerostrasse 23.

Transport frei.




Dr. med. Theinhardt's

lösliche

Hygiana Kindernahrung

Büchse M. 2.— u. M. 2.50.

Concentrirtes Nähr- u. diätetisches Heilmittel, mit dem sechs-fach höheren Gehalt an Fleisch- und blutbildenden Nährstoffen wie die besten Chocoladen.

Bestes, nahrhaftestes Frühstück für die heranwachsende Jugend; angenehmes überaus leicht verdauliches Getränk für

Wöchnerinnen, stillende Mütter und ältere Leute.

Reizlose Nahrung bei Nieren-, Darm- und fieberhaften Leiden, Verdauungsstörungen, Bleichsucht, Blutarmuth, kräftigende, leicht verdauliche Speise für Genesende.

In den Apotheken, Drogen- und Colonialwaaren-Geschäften käuflich.

Haupt-Niederlage: C. Acker, Hoflieferant, Wiesbaden.

Büchse M. 1.50 u. M. 1.90.

Zweckentsprechendste Ergänzung der Kuhmilch, um dieselbe zu einem vollwerthigen Ersatz der Muttermilch zu gestalten. Wohlgeschmeckend, von den Kindern gern genommen.

Reich an Blut-, Fleisch-, zähne- und knochenbildenden Bestandtheilen. Leichtverdaulich, selbst für den zartesten Säugling. Diätetisches Heilmittel bei Verdauungsstörungen und Brechdurchfall.

Entspricht voll und ganz den von ärztlichen Autoritäten gestellten Anforderungen an eine rationelle und vollkommen ausreichende Säuglingsnahrung. 7215

Milchkur-Anstalt Alleesaal

liefert auf Wunsch die Milch in's Haus.

6914

Mittagstisch, vorzüglich und schmackhaft zubereitet, von 1 Mk. an empfiehlt in und außer dem Hause 7230

Wein-Restaurant „Zur neuen Oper“, Taunusstrasse 43.

Prima holl. Maifase per Pfd. 80 Pf.

empfehl

J. C. Keiper,

Rirchgasse 52.

Rirchgasse 52.

Marienburg Geld-Loose

à 3 Mk. Ziehung sicher 21., 22. Juni.

Wiesbadener Loose à 1 Mk.,

11 St. 10 Mk. Ziehung sicher 1. Juli.

7331

Haupt-Debit de Fallois, 10. Langgasse 10.

Eine fast neue Plüschgarnitur m. Tisch b. z. v. Goldgasse 12. 7036

Prima Cervelatwurst, feinste Winterwaare, v. Pfd. Mf. 1.60,
weiche Gothaer, " " " 1.40,
Rousschinken (4 bis 5 Pfd.) " " " 1.10,
Schinken, roh u. gekocht, im Aufschnitt " " " 1.80,
empfiehlt
Louis Behrens, Langgasse 5.

Schweizer
Holländer
Edamer Kugel-
Käse-
Limburger
Diverse Sorten Frühstücks-

Käse.

F. A. Dienstbach,

Rheinstraße 87, Ecke Wörthstraße.

**Feinste Holsteiner Meierei-
Grasbutter** (H 1962/6) F 104

versendet in Postfätschen von netto 9 Pfd. à Mf. 9.50 franco
Jordan v. Sterup. J. P. Callisen.

Feinstes ausgelassenes Fett

per Pfund 60 Pf. abzugeben im **Rhein-Hotel.** 7323

Brennspiritus, hochgradig, per Sch. 18 Pf., Zündhölzer,
schwedische, Pack. 10 Pf., 10 Pack. 90 Pf., Schwalbacherstraße 71.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte
Werk: **Dr. Retau's Selbstbewahrung**

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mf.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet.
Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.
Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neu-
markt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Rußschalen-Extract

aus der Kgl. Bayer. Hof-Parfümerie-Fabrik von C. D. Wunderlich,
prämiiert 1882 und 1890, ganz unschädlich, um grauen, rothen und
blonden Haaren ein dunkles Ansehen zu geben. Dr. Orlas Saar-
färb-Rußöl, zugleich feines Haaröl, macht das Haar dunkel und
wirkt haarstärkend. Beide à 70 Pf. Hofliefer. C. D. Wunderlich's acht
und nicht abgehendes Haarfärbemittel für schwarz, braun, dunkel-
blond, Carton mit Anweis. u. Zubehör 1 Mf. 20 Pf. in der Droguerie
A. Berling, Große Burgstraße 12. Telephon 322. 5181



Bester, haltbarster Fußbodenanstrich.

Ueber Nacht trocknend, nicht nachbleibend. Gibt prachtvollen Glanz
und ist viel haltbarer als die spirit. Glanzlacke.

Zu beziehen in 1-Kilo- und 1/2-Kilo-Dosen in Wiesbaden durch:

C. Brodt, Albrechtstraße 16,

E. Moebus, Lannusstraße 25,

Otto Siebert, Marktstraße 10,

die auch Musteranstriche und Prospekte gratis abgeben.

6424

Bohnenstangen

billig bei **L. Debus, Roonstraße 7.** 6530

Rußkohlen-Gries,

bester billigster Herdbrand, 20 Ctr. 12 Mf. frei an's Haus,
empfiehlt 5987

Th. Schweissguth.

Anzündholz

per Sack (22 Pfd.) 50 Pf. empfiehlt 7336
L. Debus, Roonstraße 7.

Fränkischer Kurier

Gegründet 1833. Nürnberg 61. Jahrgang.

Amtsblatt der Stadt Nürnberg.

Angesehenste und verbreitetste Zeitung des ganzen nördlichen Bayern.

wöchentlich 13 grosse Ausgaben

mit 2 Unterhaltungsblättern.

Telegraphischer Spezialdienst und Originalberichte

von allen Hauptplätzen der Welt.

Volkswirtschaftliche und Handelszeitung.

Gewähltes wissenschaftliches Feuilleton. Spannende Erzählungen.

Vollständige Verloosungsliste der Wertpapiere.

Insertionsorgan allerersten Ranges.

Abonnements nehmen alle Postanstalten zu Mk. 4.— pro Vierteljahr entgegen.

Männer.

Geheim-Mechanik!

Ueberraschende Wirkung.

Broschüre mit staatsbehördlichen Documenten und amtliche
Gutachten franco für 60 Pf. Marken.

Es existirt nichts Aehnliches!

Paul Gassen. Civil-Ingenieur, Köln a. Rh.

Unentgeltlich versende Anweisung zu

M. Falkenberg, Berlin, Steinmehlfstraße 29. F 6

Kaufgesuche

Altes Gold und Silber

kauft zu realen Preisen

F. Lehmann, Goldarbeiter,
Langgasse 3, 1 St.

Die besten Preise bezahlt **J. Drachmann,** Messergasse 24, für
gebr. Herren- und Damenkleider, Gold- und Silberjachen, Schuhe und
Möbel u. s. w. Auf Bestellung komme ins Haus.

Kaufe zu den höchsten Preisen getr. Herren- und
Damen-Kleider, Gold, Silber, Pfandscheine,
Möbel u. s. w. **J. Birnzwieg, Goldgasse 12.** 336

An- und Verkauf

von gebr. Herren- u. Damen-Kleidern, Brillanten,
Gold, Silber, Waffen, Fahrrädern, Theater-
u. Maskengarderoben, Instrumenten, Möbeln,
Betten u. ganzen Nachlässen.

Auf Bestellung komme ins Haus.

6989

Jacob Fuhr, Goldgasse 15.

An- und Verkauf von geb. Herren- u. Damen-Kleidern, Möbeln
Schuhwerk 2c. 2c. Auf Bestellung komme ins Haus u. zahle die höchsten
Preise. **H. Lange, 35, Messergasse 35.**

Einzelne Möbelstücke, ganze Wohnungs-Einrichtungen, 1000
Teppiche und Tischdecken kauft zu den höchsten Preisen 560
A. Reinemer, Dohheimerstraße 14.

Möbel, große und kleine Posten, u. s. w., sowie antike Sachen zu kaufen gesucht Karlstraße 40 bei **Heinrich Gübel**. 7050

Möbilen jeder Art, ganze Wohnungs-Einrichtungen und Schlüsselfächer, sowie Waarenlager zu kaufen gesucht. Offerten unter A. L. 771 an den Tagbl.-Verlag. 6775

Gut erhalt. Teppich

und gebr. Möbel werden zu kaufen gesucht. Händler auszuwählen. Offerten unter O. F. 124 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Schwarzer Umhang bill. zu verkaufen Rheinstraße 37, 3.

Ein Piano, 1 Kuch.-Secretär, 1 Mah.-Ausziehtisch mit 6 Einl., 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Nachttisch, 1 ovaler Tisch, 2 Delgemälde von Ferstmann, 1 Pfeilerstuhl mit Trümmern billig zu verkaufen Westrichstraße 30, Part. 1.

Billig zu verk.: 1 schwarzes Piano, sehr gut erh., 1 Wiener Schaufelstuhl und dera. Anz. v. 12 bis 3 Uhr Mittags Zimmermannstraße 3, 1 r.

Einige vollständige Schlafzimmer-, Salon- und Speisezimmer-Einrichtungen, einzelne Kissen- u. Polstermöbel in großer Auswahl, nur gute und solide Waare, b. zu verkaufen Friedrichstraße 13 u. 14. 6126

Wegen Umzug am 1. Juli

verkaufe ich noch die am Lager habenden Möbel zu jedem nur annehmbaren Preise, als: Zwei pol. Betten, versch. ein- u. zweischläfr. Betten, ein Spiegelschrank, pol. u. lach. Kleiderschränke, ein- u. zweithür. Küchenschränke, ein- u. pol. Waschkommoden mit u. ohne Toiletten, Nachtschränke, Garnit. in Glas, Seide u. Kameltaschebezug, einz. Sophas, Divans, Ottomane, 2 Verticows, pol. Kommoden, 2 Bücherchränke, pol. u. lach. Tische, Küchen- u. Anrichte, Küchenbretter, Stüchensühle, Treppensühle, 3 Dugend verschiedene Stühle einzelne Matratzen, Blümeauz, Deckbetten u. Kissen, 10 Stück hochfeine Portieren, 100 Mtr. Gallerie- und Möbelfranken in braun, roth, kupfer, oliv, versch. Rester Teppiche, Gardinen, einz. Bettstellen.

Möbellager von Ludwig Hess,

Selenenstraße 28.

7257

Zwei eleg. lach. Bettstellen mit hohen Säulern b. zu verkaufen Marktstraße 7. 6778

Polster- und Kissen-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile-Betten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung, Adelsheidstraße 46 bei **A. Leicher**. 6774

Neue Divans, Sophas, Ottomane billig Marktstraße 22, 1 St.

Divan, Sopha, Ottomane, Canape, neu, b. Michaelsberg 9, 2 l. 7106

Neue Seegrasmattagen (10 Mtr.), Strohsacke (5 Mtr.) Marktstr. 22, 1.

Gebrauchte Möbel.

Kleiderschrank, Tische, Stühle, Bettwerk und Küchengeräthe sind wegen Auflösung des Haushalts billig zu verk. Kirchstraße 18, 1. 6817

Kleider- u. Küchenschrank, Waschkom., Bettst., Nachttische, Tische, Anrichte u. u. ohne Schüsselb. z. verk. Schreiner **Kreiner**, Selenenstr. 18. 3184

Möbel-Verkauf.

Waschkommode, Spiegelschrank, 2 Betten, Plüschgarnitur, Kleiderschrank, Weizenholzschrank, Kommoden, Nachttische, Verticow, 2 Sophas, Auszugstisch, Pfeilerstuhl, Etage, ovaler Tisch, 1 Fremden-Bett, 1 Tisch, Salon- und Speisestühle, Regulator, Spiegel, Cassa- schrank, Tisch, Gartenmöbel, Kinderwagen, Küchenschrank, Anrichte mit Aufsatz, Waschkommode, Teppiche, Läufer, Küchensachen, 1 Waage mit Gewicht, 1 Kuchentisch mit Fässern u. dgl. m. billig zu verkaufen 6978

Dokheimerstraße 14, Part.

Gebr. Kuchentisch f. 5 Mtr. abzug. Michaelsberg 9, 2 St. l. 7250

E. ar. Saalspiegel m. Trüm. u. Marmorpl. bill. Goldg. 10, 2. 7087

Umzugs halber

ein Mahagoni-Büffet, Ausziehtisch, Hängelampe, Kronen, Küchen-Einrichtung, sowie gutlegende Italiener Bühnen sind billig zu verkaufen Park- straße 54. Einzuf. 3-5 Uhr Nachm. Händler verb.

Sch. gearb. Büffet w. Raumhang. b. abg. Röderstr. 19 (Schreinerw.).

Mah.-Büffet u. Knaben-Kleider z. verk. Bahnhofstr. 1, Part. r.

Zu verkaufen ein massiv. Eichen-Büffet (unb.-fournirt), 1 Gallerieschrankchen, 1 Amerikaner, Klapp- tisch, 1 lach. Bettstelle mit Sprungrahmen u. A. m. Anzusehen von 12-12 und 3-7 Uhr Gr. Burgstraße 16, 1.

Ausg.-Büffet und Schreibtisch (Selbstkostenpr.) Marktstr. 22, 1 St.

Ein neuer Schnepfparren zu verkaufen Westrichstraße 22.

Eleg. Breat und gebr. Federrolle mit Patentachsen zu verkaufen Selenenstraße 3. 6545

Kranken-Fahrräder,

neue und gebrauchte, zu verkaufen und zu vermieten. Alle Reparaturen billigst. 6439

Ph. Brand, Wagenfabrik, Kirchstraße 23

E. n. g. Krankenwagen, 1 Papageistfahrg. b. z. v. Wegergasse 2. 6419

Kinder-Sitzwagen mit Gummirädern für 22 Mtr. zu vk. bei 7138

Schmidt, Emserstraße 71, 1.

Ein Zweirad, Kissenreif, noch fast neu, zu verkaufen Kirchstraße 52, 3.

Ein fast neuer Transp.-Kochherd m. Rohr b. z. v. Wegerg. 2. 6853

Billig zu verkaufen:

Fenster, Thüren, Treppen, Dachsparren, sowie Bau- und Brennholz, Näheres bei

A. Müller, Platterstraße 30.

Pastisten zu verkaufen Michaelsberg 2.

Strohhalm,

Flegelbruch, billig abgegeben Nerostraße 17. 7865

Mehrere Brände **Backsteine**, sehr gute Abfahrt, zu verkaufen. Näh. Dokheimerstraße 18, 5th. Part. 3336

Neun Legehühner (Sperber) nebst H. Umst. b. zu v. Jahnstr. 42, 5. Adlerstraße 34 **Tauben** zu verkaufen.

Fedel, Milde, rassaecht, eingetr. H. Schlages, schwarz, gelbe Abzeichen, schön geb., zweijährig, scharf auf Raub- zeug, stundenrein, billig zu verkaufen Karlstraße 42, 1. St.

Verschiedenes

Rosen- u. Gartenliebhaber

aden wir zum Besuche unseres Rosengartens und unserer Pflanzen- und Baumschul-Culturen ein. Beste Zeit zur Beschäftigung Abends nach 6 Uhr. 7090

A. Weber & Co.,

Partstraße 42.

Bestellungen für Clavierstimmer Stiehl

werden entgegengenommen in den Instrumentenhandlungen der Herren **Schellenberg, Wagner, Abler**, sowie im Tagbl.-Verlag.

Betten und Sophas zu verkaufen Marktstraße 22, 1. St.

Arbeitslohn: Aufarb. v. Polstermöb., Sprungr. 4.50, Marr. 2.50 Mtr., Canape, Garnit., Tav., Vorh. n. Ueberreit. Steing. 1. Carl Stannenberg.

Ellenbogengasse 6

werden Rohr- und Strohhalm geflochten, repariert und polirt. 3357

Gut und pünktlich werden besorgt: Herren-Stiefelsohlen und -Flecken M. 2.50, Damen-Stiefelsohlen und -Flecken M. 1.80. Frankenstraße 10, Part. links. 7352

Costüme

werden elegant und billig angefertigt von Th. Dörr, Marktstraße 11, 3.

Hochmoderne, sowie einfache

Costüme

werden angefertigt, getragene modernisiert Langgasse 3, 2 l. Hochmoderne, sowie einfache

Costüme

werden billig angefertigt, getragene modernisiert Wörthstraße 3, Part. 1.

Anfertigung aller Damen- und Kinder-Costüme (französische Journale) Moritzstraße 12, Mittelbau 2 Tr. 6917

Veri. Schneiderin

empf. sich in u. außer dem Hause. Michaelsberg 26, 1.

Bettfedern

werden durch meinen Dampf-Apparat vollständig gereinigt u. b. billigstem Preis w. neu hergestellt. Achtungsvoll 6776

Wilh. Klein, Albrechtstr. 30.

Gandshuhe werd. schön gew. u. acht gefärbt Weberg. 40. 6287

Eine Wasch- und Bleich-Anstalt vom Lande, mit eigener Bleiche, übernimmt bei pünktlicher und billiger Bedienung noch Wäsche. Näh. Rheinstraße 40, Pension **Schupp**, und Saalgasse 8, Laden.

Ein junges Mädchen sucht noch einige Kunden zum Frisieren bei billiger Berechnung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7385

Wasserkasse Frau **D. Link** wohnt Schulberg 11. Part. r. 6777

S. Guttmann & Co.,

8. Webergasse 8.

Letzte Neuheiten in Woll- und Waschstoffen.

Woll-Crêpons in allen Farben, 100/120 Cmtr. breit, Meter 3—1 Mk.

Alpaca-Mohairs, neueste Dessins, 100/120 Cmtr. breit, Meter 2.50—1.25 Mk.

Elsässer Waschstoffe in Zephir, Batist, Repspiqué, Satin, 1 Mk.—30 Pf.
Levantine, 80 Cmtr. breit, Meter

Elsässer Wollmousseline, über 100 Dessins, Meter 85—50 Pf.

Engl. u. Schweizer Stickerei-Brochés, 80 Cmtr. br., 1.40 Mk.—70 Pf.
Meter

Seiden-Foulards, Taffete, Surrahs, prima Qualitäten, 2.50—1.20 Mk.
in neuesten Dessins
und Farben, Meter

Sämmtliche Wollen-Modestoffe zu herabgesetzten Preisen!

Reste und einzelne Kleider

in Wolle, Seide und Waschstoffen
zu und unter Fabrikpreisen!

Morgenröcke u. Unterröcke in grösster Auswahl
ganz erstaunlich billig!

Für sämmtliche

Leinen- u. Baumwollwaaren

haben die Preise, um das Lager zu verkleinern,

bedeutend ermässigt!

7433

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 281. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 20. Juni.

43. Jahrgang. 1895.

Bekanntmachung.

Nächsten Montag, den 24. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden die Standplätze für Caroussells, Schan- und Glücksbuden auf hiesigem Marktplatz für die Kirchweihstage, welche Sonntag, den 30. Juni beginnen, öffentlich vergeben.

Rendorf, den 17. Juni 1895.

F 434

Der Bürgermeister.
Krechel.

Abreise halber

versteigern wir nächsten Freitag, den 21. cr., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, zufolge Auftrags der Frau Weyer, Wwe., im Hause

26. Saalgasse 26

7 compl. Betten, Waschkommoden, Nachttische, Kommoden, Sophas, runde, ovale und Kuchentische, Regulator, Spiegel, Stühle, Labenthele, Erker-Einrichtung, Real, Schreibpult, 300 Mtr. bessere engl. u. franz. Herren-Kleiderstoffe

F 373

öffentlich à tout prix gegen Baarzahlung.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren,
Marktstraße 23, 1. Wellrichstraße 39, Part. I.

„Kathol. Kirchenchor.“

Nächsten Sonntag (Kirchweihfest), d. 23. Juni, Nachmittags von 4 Uhr an:

Grosses Concert

im Garten des Lese-Vereins
zum Besten der Mariahilf-Kirche.
Eintritt frei.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein F 198
Der Vorstand.

Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Sonntag, den 23. d. M., bei günstiger Witterung, Nachmittags von 3 Uhr ab:

Waldfest

auf dem Plage auf „Speierskopf“, wozu unsere Mitglieder mit Familie, sowie Freunde und Gönner des Vereins ergebenst eingeladen sind.

Für Unterhaltung und gute Mundverpflegung ist ausgiebig gesorgt.

F 213

Der Vorstand.

Schöne Rothbannen-Bohnenstangen sind zu haben bei Herrn Paul Kurz, Würzburger Hof, Mauritiusplatz.

Zither-Verein.

Unser diesjähriges

Sommerfest

findet nächsten Sonntag, den 23. d. M., Nachmittags von 4 Uhr ab, in den Garten-Lokalitäten des Bierstadter Felsenkellers statt.

Wir laden hierzu unsere Mitglieder und deren Angehörige, sowie Freunde des Vereins ergebenst ein.

F 204

Der Vorstand.

Wiesbadener Militär-Verein.

Bei günstiger Witterung Sonntag, den 23. d. M.:



Großes Sommerfest

in den Lokalitäten des Kam. Daniel (Waldluft).

Näheres bringt das Sonntags-Insertat.

7443

Der Vorstand.

Deutsche Lebensversicherung Potsdam.

Versicherungsbestand: Ausgezählte Versicherungssumme:
85 Millionen Mark. 16 Millionen Mark.

Activ-Vermögen: 18 Millionen Mark.

Jede Art Versicherung auf Todesfall, Erbensfall und Rente.

Günstige Bedingungen. — Mäßige Prämienhöhe. —

Der ganze Ueberschuß kommt den Versicherten zu Gute. Steigende Dividende nach Höhe der Prämienreserve; sie gelangt im zweiten Jahre zur Vertheilung und hat im vergangenen Jahre bis 60 % der Jahresprämie betragen.

7435

Prospecte und Auskunft durch die Direction in Potsdam.

In Wiesbaden durch General-Agent

A. Mann,

Rheinstraße 94.

Wiener Masken-Leih-Anstalt,

Bertramstraße 7, 3.



empfiehlt als Specialität Damen- u. Herren-Masken-Costume u. Dominos in künstlerischer u. geschmackvollster Ausführung von einfacher bis pompösester Zusammenstellung. Modelle führe stets am Lager. Specialität in Carneval- u. Theaterschmuck. Atelier zum Anfertigen nach Maß im Hause. Verkauf sammtl. Stoffe u. Zuthaten. Hochachtungsvoll Madame E. Rehak.

Zum Seidenröupchen,

33. Saalgasse 33.



Heute Nudelsuppe.

August Köhler.

H. Gothaer u. Thüringer Cervelat,
Delicateß-Schinken, roh u. gekocht,
im Aufschnitt.

7437

Hermann Neigenfind.
Oranienstraße 52, Ecke Goethestraße.

★
A
★

Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf:

Circulare	Quittungen	Wechsel
Adresskarten	Briefköpfe	Plakate etc.
Preislisten	Postkarten	liefert
Facturen	Couverts	in bester Ausstattung,
Rechnungen	Bücherformulare	rasch u. preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

27 Langgasse 27.

Spitzen u. Einsätze.

Leinen gestickte

Spitzen und Einsätze

einfacher Genre, mittel Genre und
feinster Genre, ausgesuchte Muster
in Ia Qualität.

Louis Franke,

Spitzen und Stickereien,
2. Wilhelmstrasse 2.

7276

Ein schwarzer Salontisch,

1 gr. Sopha, 1 Mahag. ovaler Spiegel, 1 Waschkommode zum
Zusklappen. Ausb., billig zu verk. Bonifantenstrasse 5, Bds. 1.

7453

10—15 % Preis-Ermäßigung

habe ich mit dem heutigen Tage vorgeschrittener Saison
wegen auf folgende Artikel eintreten lassen:

Sommer-Joppen, für Haus, Garten und Tour
passend, zu Mark 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—.
Sehelegante Promenaden-Röcke in schwarz und
allen Farbtönen von Lüstre, Gloria,
Panama, Alpaca u. Cachemire zu Mk. 4.—,
5.—, 6.—, 7.50 bis 15.—.

Besonders mache auf große Auswahl in

Wasch-Anzügen und -Hosen

für Herren und Knaben aufmerksam.

Ca. 200 waschächte Piqué-Westen
wegen Aufgabe des Artikels zum und unterm Selbst-
kostenpreis.

7449

Bernhard Fuchs,

47. Kirchgasse 47,
nahe am Mauritiusplatz.

Große Schellfische per Pfund 35 Pf., durch
Cablian im Ausschnitt „ 40 „
heute frisch eintreffend.

C. W. Leber, Bahnhofstrasse 8.

Steinrötel, Nachtigall, Graßmücke, Schwarzkopf und
Nothflehchen zu verkaufen Röderallee 20, Hds. 1 Tr.

Die Milchkur-Anstalt Dietenmühle

Liefert wie seit Jahren Kinder-Milch von Schweizer Alpen-Rühen im Sommer und Winter Morgens und Abends ins Haus. Der Viehstand steht unter thierärztlicher Aufsicht und findet speziell nur Trockenfütterung von bestem Heu, Weizenmehl und -Schalen statt. Die Milch wird auch stets Morgens von 6-12 Uhr und Nachmittags von 4 Uhr ab in der Anstalt ins Glas gemolken, auch ist stets gute Dickmilch zu haben. Der Koffen- und Milch-Ausverkauf hat wie seit Jahren am Kochbrunnen am 1. Mai begonnen während der Badesaison jeden Morgen von 6 $\frac{1}{2}$ -8 Uhr.

Um geneigten Ausdruck bittet die Herren Ärzte, sowie das Publikum ergebenst

J. B. Koster aus Appenzell (Schweiz).

Den verehrlichen Hausfrauen diene, daß auf keine Art fabe Suppen wohlnehmender und kräftiger gemacht werden können, als mit

Maggi's Suppenwürze

Zu haben bei

Chr. Keiper, Webergasse.

Bestens empfohlen werden Maggi's praktische Giechhähnen zum sparsamen und bequemen Gebrauch der Suppenwürze. F 425

Butter,

selbst ausgekocht, von nur feinsten Waare, empfiehlt billigt 7457

C. Thon,
Manergasse 7.

Hochfeine Süssrahmbutter

ist stets frisch zu haben à Pfd. Mk. 1.20, ebenso sterilisierte

Dauer-Milch

für Säuglinge, Haushaltungen und Kranke (die Milch zeichnet sich besonders durch hohen Fettgehalt aus) in unserem Geschäftsladen

Wiesbaden, Goldgasse 9.

Unterfucht, resp. unter Aufsicht der Keimfreiheit der Milch wird dieselbe von dem gerichtlich beeidigten Chemiker Herrn Dr. Ebel, Wiesbaden.

Freiherrlich v. Dungen'sche Gutsverwaltung,
Schloß Degen bei Limburg (Lahn).

Frisch eingetroffen:

Die ersten neuen

Schottischen Vollhähne

bei

7467

Chr. Ritzel Wwe.

(Inh. G. F. K. Scheurer),

Ede Hänergasse und Kl. Burgstraße.

Erfolg

durch Annoncen

und Mannheim; von dieser Firma werden die zur Erzielung eines Erfolges erforderlichen Anstünfte kostenfrei erteilt, sowie Inseraten-Entwerfung zur Ansicht geliefert. Berechnet werden lediglich die Original-Geleitenpreise der Zeitungen unter Bewilligung höchster Rabatte bei größeren Aufträgen, so daß durch Benutzung dieses Instituts neben den sonstigen großen Vorteilen eine Ersparnis an Insertionskosten erreicht wird.

Vertreter am hiesigen Platz: Feller & Gecks, Buchhandlung

F 87

Zeitungs-Makulatur

per Ries 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Kaufgesuche

Eine gebrauchte wohl erhaltene Geige zu kaufen gesucht. Offerten unter W. H. 125 an den Tagbl.-Verlag.

Kleine Dampfmaschine gesucht. Näh. Nicolastraße 23, Part.

Verkäufe

Venetianisches Nachtfest.

Passende Kostüme, worunter zwei Masken, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7470

Compl. Schlafzimmer-Einrichtung per 1. Juli billigst zu verkaufen Schwalbacherstraße 13, 3. rechts.

Billig zu verkaufen:

Zwei franzöf. Betten, 1 Spiegelschrank, 1- u. 2-thür. Kleiderschränke, 1 Secretär, 1 Verticow, Kommode, Waschkommode mit Marmor u. Holzplatte, Nachttische, 1 Bücherschr., Küchensch., verschied. Tische u. Stühle, 2 lach. Betten, 1 Kameltasche- und 1 Plüsch-Garnitur, Sopha, alle Arten Spiegel, 2 Stahlstichbilder etc.

Bleichstraße 53, 5th. Part.

Nothe Plüsch-Garnitur (neu), Barock-Garnitur (r. Seidenripps), Sopha, Chaiselongue, Polster-Sessel mit Cloet, Mahag.-Bücherschrank, 2 ovale pol. Tische, pol. Waschkommode m. Marmorpl. u. Nachttisch, 1 zweithür. u. 2 einthür. Kleiderschr., gr. Kuch.-Kommode, 2 Küchensch., Küchentisch, gr. Salon-Quer Spiegel, versch. andere Spiegel in gold., schwarzen u. Kuch.-Rahmen, versch. Wand- u. Standuhren, neue u. gebr. Betten, Decimalwaage, Erkergehele, Glaspl., Theke, 6 Speisetische, verschied. Kuch. u. Holzstühle, 2 Büsten, Globus, Schneider-Nähmasch., Blumentisch, Servietten, Tafel- u. Tischtücher u. f. w. bill. zu verk. Karlstraße 40, 5th. P. 7469

G. Hbb.-K. u. 1 1-th. Kuchsch. b. zu vk. Schwalbacherstr. 33, 5th. P. I.

Wegen Mangel an Raum billig abzugeben noch gut erhalt. verschied. Möbel, Schneidermaschine u. Copirpresse. Fr. H. Lange, Messera. 33.

Wegen Geschäftsaufgabe ist ein großes vollständiges Wirtschaftsinventar mit Billard zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7464

Antike Wiege zu verkaufen Vierstädterstraße 7.

Ein gut erhaltener Zwillingswagen zu verk. Hänergasse 14. 7438

Ein Zweirad für 45 Mk. zu verkaufen Dranienstraße 54, Wertst.

Ein kleiner gut erhaltener transport. Sord steht preiswürdig zu verkaufen Marktstraße 12, Bdh. 5 St. (Frontisp.).

Billig zu verkaufen 1 Blumentisch, 1 eiserne Bettstelle mit Strohsack, 1 Kinderbettst. m. Matrage, 1 Kinder-Eisenschrank Michelsberg 18, 3 St.

Drei schöne kleine Hopschunde, hellgrau mit schwarzen Köpfchen, zu verkaufen Wörthstraße 20, Part.

Kanarienvögel

von meiner mit Ehrenpreisen prämierten Nachzucht gebe junge Hähne zu 4.50 Mk. ab.

G. Nickel, Albrechtstraße 2, 5th. 2.

Verschiedenes

Die kleine liebliche Gertrud,

hochfeine aromatische milde

6-Pf.-Cigarre

bei

Heinrich Bauer,

40. Kirchgasse 40.

Die General-Agentur

einer der ersten deutschen Lebens- u. Unfallversicherungs-Gesellschaften f. den Regierungsbezirk Wiesbaden soll mit einem thätkräftigen, in der Acquisition und Organisation bewährten Fachmann neu besetzt werden. Gefällige Anerbieten unter P. A. 495 an Rudolf Mosse, Mannheim. (Mag. a. 1838) F 104

Welche Abonnenten

geben u. Sonntag 2-4 Blätter 1. od. 2. Parquet (Lustige Weiber von Windsor) ab 2

Baldige Offerten unter E. H. 159 an den Tagbl.-Verlag.

Ein hoch eleganter Domino mit Kopfbedeckung zu verleihen oder zu verkaufen. Näh. Wörthstraße 13, 1. r.

Wegzugs halber

sind verschiedene Möbel zu vermieten oder zu verkaufen, auch auf Abzahlung. Bahnhofstraße 12, 2. Aufsehen von 10 bis 12 und von 3 bis 5 Uhr. Händler verboten.

Porzellan und Nippfachen werden feuer- und wasserfest getilgt, fehlende Stücke ergänzt. Kaulbrunnenstraße 18, 2. St. 7436

Ein verheiratheter Schneider sucht für ein feines Geschäft zu arbeiten. Schulgasse 10, 2. Stock.

Eine geliebte **Näherin** sucht noch einige Kunden (Kleider und Beizzeug auszubessern). Dohheimerstraße 11, Pths. Mani.

Tüchtige Büglerin sucht Kunden. Schwalbacherstraße 63, Pth. B.

Berliner Neuwäscherei von Frau Weis, Nerostraße 23,

empfiehlt sich zur Uebernahme von Wäsche für Hotels und Herrschaften bei pünktlicher und sauberster Ausführung zu soliden Preisen.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und schön und billig besorgt. Balramstraße 23, 2. St.

Gepr. Rasseur, gew. Badmeister, mit der Wasserbehandlung völlig vertr., besorgt Nassage, Abreibungen, Einpackungen zc. früh Morgens außer dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 55.

Ein Kind wird tagsüber in g. Pflege genommen. Steingasse 26, 2. I.

Max.

Warum läßt Du Dich nicht sehen noch hören? Bitte Antwort mündlich oder brieflich sehr bald.

J. 19. F. M.

Eine durch gewissenlose Menschen unschuldig gerathene Familie gebraucht ein Darlehen von 1000 Mark gegen Zinsen, vielfache Sicherheit u. Bürgschaft. Welcher Geldbesitzer ist bereit, schnell zu helfen? Gefällige Adressen sub **O. H. 168** an den Tagbl.-Verlag.

Verloren. Gefunden

Ein Damenschirm verloren. Gegen Belohnung abzug. Karlstraße 2, Laden.

goldener Trauring (gezeichnet 1889 Hedwig 1890) auf der Chaussee Mendorf-Eltville, in der Nähe des Weges nach Nieder-Balluf. Abzugeben gegen Belohnung beim Portier der Wilhelms-Heil-Anstalt in Wiesbaden.

Drei Schlüssel an einem Band verloren. Geg. Belohnung abzugeben. Pagenstecherstraße 3, Part.

Verloren Freitag Nachmittag d. d. Nicolas, Rheinstraße bis Taunusbahnhof c. Zärtchenpfel. Gegen Belohnung abzugeben. Nicolasstraße 21, 1.

Dienstag Abend ist auf dem Wege vom Neroberg nach Beausite ein helles Wolltuch auf einer Bank liegen geblieben. Gegen gute Belohnung abzugeben. Elisabethenstraße 2, 1. Tr. hoch r.

Silberfarbe Lampe mit weißem Haubenkopf entflohen. Wiederbringer g. Belohnung. Zu erst. im Tagbl.-Verlag. 7359

Entlaufen ein junger schwarzer Hund mit weißer Brust, halbweißem Kopf, weißer Schwanzspitze und weißen Pfoten. Abzugeben. Blücherstraße 8.

Unterricht

Wäsche-Zuschneiden u. Nähen, Flecken, Stopfen, Namensticken. Quartalskurse 30 Mark. Bewährte Methode. 236
Victor'sche Frauen-Schule, Taunusstrasse 13.

Ein Fräulein

wünscht für längere Zeit Unterricht im Schauspiel zu nehmen. Gefl. Offerten unter **N. H. 167** an den Tagbl.-Verlag.

Institut Worbs.

Pension und Unterricht in allen Fächern! **Arbeitsstunden!** Vorbereitung f. all. Class. u. Examina, des. Einj. u. Abitur.!
Worbs, staatl. geprüft. wissenschaftl. Lehrer, Schulberg 6, 3.

Eine für höhere Mädchen-Schulen staatlich geprüfte Lehrerin erteilt Unterricht in allen Fächern. Drudenstr. 5, 1, nächst der Emserstr. 8987

Deutsche Dame, welche lange Jahre in England u. Frankreich unterricht. erth. gründl. Unterricht zu maß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 6780

German lady, dipl. teacher, highly recomm. (French, Engl., Spanish and Ital.) desires to give lessons to foreigners. Apply to Tagblatt-Office. 6854

Young German gentleman wishes to exchange with an young Englishman German conversation in English. Apply to Mr. Voigt, library, Taunusstrasse.

Enseignement profond de la langue française, par Melle. Mercier, Parisienne, maitresse de langue. Nerostrasse 5, 1. étage.

Un jeune français désire échanger des leçons de conversation avec une anglaise ou un anglais. Reponse **C. H. 157** au Tagblatt-Verlag.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin erteilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Buchführung. Unterricht wird erteilt. Gefl. Offerten an **H. C. B.** an den Tagbl.-Verlag. 1007

Ordt. Clavier-Unterricht wird erteilt (die Woche 2 Std., monatlich 7 Mk.). Gefl. Off. u. **N. V. 980** im Tagbl.-Verlag niederzul.

Clavier-Unterricht wird gründlich und billig erteilt. Näh. in der Wiesbadener Cartonage-Fabrik, Wellrigstraße 42, 1.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Abend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal die Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Geübte Costümarbeiterinnen sofort gesucht. Langg. 43, 1.

Zaillen- und Rockarbeiterinnen sofort für dauernd gesucht. Bärenstraße 6, 2. Tr.

Tüchtige selbstständige Rockarbeiterinnen finden in und außer dem Hause dauernde Arbeit gegen hohen Lohn.

G. August, Wilhelmstraße 38.

Ein jung. Mädch. zum Nähen u. für Hausarbeit gesucht. Schwalbacherstraße 6.

Tüchtige Zaillen- u. Rockarbeiterinnen bei dauernder Stellung für sofort gesucht. Friedrichstraße 44, 2. St.

Mädchen können daselbst unter günstigen Bedingungen eintreten. Gesucht **Mädchen**, im Kleidermachen geübt, Nerostraße 34, 2. I.

Ein j. Mädchen kann das Kleiderm. u. Zuschn. erl. Lohnstr. 12, 2. St.

Lehrmädchen f. das Kleidermachen unentgeltl. erl. Drantenstr. 4, 1. St.

Lehrmädchen für Beizzeugnähen gesucht. Frankenstraße 9, 1. St.

Modes.

G. Gompertz, Mainz.

Tüchtige Büglerin gesucht. Hirschgraben 16, E. 2.

Ein perfectes **Bügelmädchen** findet Besch. Näh. Borchstraße 8, Pth.

Bügelmädchen und **Lehrmädchen** gesucht. Drantenstraße 4, Pth.

Ein **Mädchen** kann das Bügeln erlernen. Hohenstraße 20.

Ein **Mädchen** kann das Bügeln erlernen. Steingasse 27, 2. Tr.

Zwei tücht. **Mädchen** für dauernd gef. Schierkeimerstr., Rahlm.

Ein ordentl. **Monatsmädchen** für Nachmittags sof. gef. Karlstraße 44, 1.

Eine **Monatsfrau** oder **Mädchen** wird sofort gesucht. Frankenstraße 2.

Monatsmädchen auf sogleich gesucht. Bertramstraße 16, 3.

Zur Beaufsichtigung meiner beiden Kinder (5 und 7 Jahre) suche ich für die Nachmittage ein anständiges **Mädchen**. Näh. zu erfragen im Römerbad.

Drückerinnen und jugendliche Arbeiterinnen gesucht.

Wiesbadener Stanio- und Metallapfel-Fabrik A. Flach, Marktstraße 3.

Mädchen können das Kochen gründlich erlernen. Drantenstraße 8, 1. St.

Perf. jung. ev. Pens.-Möchin gesucht.

Nur melden: 1. Tr. B. 10-11, N. 3-4. Hohenstraße 40.

Wegen Erkrankung der jetzigen **Möchin** suche selbstständige **ev. bürgerliche Möchin**, welche etwas Hausarbeit mit zu übernehmen kann. Mit guten Zeugnissen vorzustellen von 10 bis 1 Uhr und 3 bis 6 Uhr. Victoriastraße 17.

Eine fein bürgerl. Möchin wird für Anfang oder Mitte Juli gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Nachmittags von 4-6 Uhr.

Eine tüchtige Köchin wird sofort gesucht Friedrichstraße 29, P. 6394
Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, im Laden, sucht eine
 Herrschaftsköchin, 25—35 J. alt, gegen hohen Lohn und
 freie Reise nach auswärts, ferner anständ. nette Kellnerinnen
 in eintr. ausw. Stellen, theils bei freier Reise, perfecten
 Hotelköch., Kaffee- u. Beiköch., Kinderfrl. (Französa. bevorzugt),
 Hotelzimmermädch. nach Ridesheim u. Schwalbach, Kochlehr-
 mädch., Allein-, Küchen-, Spül- u. Waschmädch. od. Frauen.

Gesucht sofort zwei perfecte Köchinnen für hier und auswärts,
 tüchtiges Alleinmädchen für größere Familie, nettes Allein-
 u. Landmädchen. Stern's erstes Centr.-Bür., Goldgasse 12.

Ein tüchtiges braves Mädchen auf gleich oder später
 gesucht Weiststraße 14, 1. St. 6958

Ein einfaches Mädchen, welches kochen kann, für eine kleine Haushaltung
 gesucht. Neugasse 22, Bdh. 1 St. 7135

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande gef. Hermannstraße 13, Part. 7123

Ein reinliches tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit zum
 26. d. M. gesucht Friedrichstraße 23, Part. 7320

Ein braves fleißiges Mädchen gesucht für H. Haushalt.
 Näh. Michelsberg 9, 1 St. 1. 7386

Ein br. Mädch. f. H. Haush. w. gef. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9.

Ein tr. fl. Mädchen wird gesucht Faulbrunnenstraße 10, Bäckerei.

Ein Dienstmädchen gesucht Neugasse 17, im Seilerladen. 7361

Brav. Mädchen für Hausarb. auf gl. gef. Schwalbacherstr. 9, 2 St. 7339

Gesucht per 1. Juli gegen guten Lohn ein tüchtiges Alleinmädchen,
 welches selbstständig kochen kann. Näh. Rheinstraße 38, Part. r. 7344

Ein Mädchen für Küchen- u. Hausarbeit gef. Rheinstr. 27. 7371

Ein williges fleißiges Mädchen gesucht Querstraße 2, P. 7348

Mädchen gesucht Schulgasse 15. 7426

Gef. ein braves starkes Alleinmädchen
 Hartingstraße 13, Part.

Ein braves Mädchen vom Lande gesucht Röderstraße 17, im Lad. 7417

Gesucht für einen H. Haushalt ein einfaches zuverlässiges
 Mädchen. Zu melden Friedrichstraße 33, P.,
 zwischen 3 und 4 Uhr.

Ein solides williges Mädchen gesucht Friedrichstraße 48, 1 r. 7408

Ein gut empfohlenes Mädchen,
 welches in der Restaurationsküche bewandert ist, bald oder 1. Juli
 gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7425

Kinderädchen auf sofort gesucht Nerostraße 3, 2.

Ein tüchtiges Mädchen, das selbstständig kochen kann und die Haus-
 arbeit gründlich versteht, gesucht Schwalbacherstraße 30. 7445

Küchenmädchen sofort gesucht Quellenhof, Nerostraße 11a.

Ein einfaches solides Mädchen, welches gute Zeugnisse
 hat, wird zum 1. Juli gesucht Karlstraße 39, Part. I.

Gesucht brav. Mädch. auf gleich zu zwei Leuten Goethestraße 1, 3 Tr. r.

Gesucht nettes Mädchen, das selbstst. kochen k., für H. Familie (sehr gute
 selbstst. St.), Kindergärtnerin und besseres Kinderädchen, tüchtige und
 zuberl. einf. Mädch. Bür. Fr. Kratzenberger, Häfnergasse 7, 1.

Gesucht für gleich oder 1. Juli
 ein Mädchen, welches selbstständig fein bürgerlich kochen
 kann und jede Hausarbeit verrichtet, zu kleiner Familie
 Adolphsalze 49, 1. St.

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen, welches in
 der Hausarbeit gründlich erfahren, wachen u. bügeln kann
 und etwas vom Kochen versteht, findet bei kinderlosem Ehepaar sofort
 angenehme Stellung Wollmühlstraße 30a, 1. St.

Ein Mädchen für Haus- u. Feldarbeit gesucht. Näh. Rheinstraße 44.

Ein starkes Mädchen gesucht Selenenstraße 13, Stb.

Gesucht für Hausarbeit ein Mädchen zur Aushilfe
 Mainzerstraße 25.

Ein solides gewandtes Alleinmädchen, das gut bürgerlich kocht, findet
 zum 1. Juli gute Stelle Dogheimstraße 20, 2.

Ein braves Mädchen, das nähen kann, zu einem Kinde
 gesucht Goethestraße 9, 2.

Kinderfrau für feines Herrschaftsh., Engländerin zu einem
 Kinde, für mit nach Russland, zwei Sprach. und musikal.

Kinderfräulein, Küchenhaushälterin, vier Hotelzimmer-
 mädch., Weichzeugmädch. f. Hotel, Kaffeeköchinnen, Stütze
 der Frau für Hotel, mehr. Alleinmädchen für hier und
 Darmstadt, perf. Herrschaftsköchin, fein. Hausmädchen, perf.
 im Nähen, sucht W. Löh, Ritter's Bureau.

Küchenmädchen (hoher Lohn) sofort gesucht Central-
 Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Ein einfaches gewandtes Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit
 gesucht Tannusstraße 45.

Hotelzimmermädch. findet sof. St. Müller's Bür., Mauergasse 13.

Gesucht ein Serviermädch. für erstes Herrschaftsh.
 (25—30 Mk. Lohn), zwei bess. u. zwei einfache
 Hausmädch. f. vorzügl. St., e. kath. fein bürg.

Köchin (25 Mk.) u. ein Hausmädch. (18 Mk.) für feines
 Bürgerhaus, zwei alt. Kinderädchen. (13 Mk.) für feines
 Alleinmädch., welche kochen können (20—22 Mk.), für selbstst.

Stellungen. Central-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein tüchtiges braves Mädchen gesucht Moritzstraße 17, Part.

Tüchtig. Mädchen zu alleinfrh. Dame (hoher Lohn) gef. Schachtstr. 4, 1.

Ein Mädchen auf sofort gesucht Schulberg 3, neben der Synagoge.

Ein tüchtiges Mädchen, welches im Kochen und in Hausarbeit erfahren
 ist, gesucht Westendstraße 24, Bel-Etage. 7454

Zwei junge **Servierfräulein** für feines Restaur. sucht Ritter's Bür.
Zum 1. Juli wird zur thätigsten Unterstützung der
 Hausfrau im Haushalte und bei der
 Erziehung von drei schulpfl. und einem H. Kinde ein geb. und erf.
 Fräulein ev. Conf. gesucht. Dasselbe muß in den Elementarfächern
 und im Französischen Nachhilfe erteilen können. Offerten unter
 S. H. 171 an den Tagbl.-Verlag.

Ein älteres einfaches sauberes Mädchen für bürgerliche Küche und
 Hausarbeit gesucht Friedrichstraße 35, 2. 7459

Gesucht ein Mädchen zu zwei alten Leuten. Näh. Mauergasse 9, 2 St.

Bür. Germania, Fr. Kraus, Häfnerg. 5,
 sucht für sofort oder 1. Juli eine perf. Hotelköch. (hoher Lohn) f. hier,
 zwei Pensionköch., gute Alleinmädchen, welche kochen können, eine zu
 einzelem Herrn (auf 22.), eine Anzahl einfacher Mädchen, ein
 Mädchen als Beiköchin, w. schon etwas kochen k., zehn starke Küchen-
 mädch. oder Spülfrauen, eine tüchtige Waschkrau für die Saison
 nach außerhalb.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine j. tücht. Cassirerin, auch im Verkauf durchaus
 bew., sucht Engagement in bess. Geschäft. Gefl.

Offerten unt. M. E. 100 an den Tagbl.-Verlag.

Kammerjungfer, perf. im Schneidern (Engländerin), empfiehlt
 Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Jungfer, Kinderwärt., Kinderfrl., Köch., fr. Köchin, Allein-
 bess. u. einf. Haus-, Zimmer- u. Kinderädchen empfiehlt
 Stern's erstes Central-Bureau, Goldgasse 12.

wanted by English Nursery Governess, Park-
 strasse 5, Wiesbaden. 7219

Engagement sucht Stellung in Wiesbaden oder Umgegend.

Erzieherin Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 7362

Ein gelegtes Mädchen aus guter Familie sucht eine Stelle als Stütze der
 Hausfrau, evtl. auch als junge Verkäuferin in einem Conf.- u. Pug- oder
 Sturz.-Geschäft gegen mäß. Vergütung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7377

Besseres Fräulein sucht St. als Reisebegleiterin,
 Kammerjungfer oder zu einer

einz. Dame. Gefl. Off. unter H. G. 134 an den Tagbl.-Verlag erb.

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle zu einzelner
 Dame als Begleiterin und zur Bedienung. Offerten unter
 H. G. 144 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei fl. anst. Mädchen suchen sofort Waschk- u. Pugbeschäftigung.
 Karlstraße 28, Wtb.

Ein geübtes Nähmädchen sucht Beschäftigung. Näh. Nerostraße 29.

Jung. Fräulein, das sehr gut schneidert, sucht Stelle in
 seinem Geschäft Wiesbadens oder Frankfurts. Briefe u.
 H. G. 142 befördert der Tagbl.-Verlag.

Eine Frau sucht Beschäftigung (Pugen). Schachtstraße 29, 1.

Eine tücht. Frau sucht Pug- u. Waschkbeschäft. Marktstraße 12, Bdh. 3.

Eine Frau empfiehlt sich zum Waschen und Bügeln. Michelsberg 5.

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. Näh. Karlstraße 3, Stb. Part.

Eine unabhängige Frau sucht Monatsstelle. Walramstraße 19, 3. St.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Hellmündstraße 62, 3 I.

Eine Dame aus feiner Familie wünscht sich einige
 Stunden per Tag mit Kindern oder als
 Gesellschafterin bei einer Dame zu beschäftigen. Offerten unter
 P. H. 169 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tücht. zuverläss. propre Köchin mit guten Zeugn. sucht auf gleich oder
 später Stelle in besserem Hause. Adolphstraße 12, Seitenb. 2 St.

Gesegtes Mädchen (fein bürgerl. Köchin) sucht zum 1. Juli Stelle.
 Offerten unter J. G. 141 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine gut bürgerliche Köchin sucht bis zum
 1. Juli St. in seinem Hause od. als Mädchen
 allein. Näh. Pension Garfield, Mozartstraße 1a.

Zwei fein bürgerliche Herrschaftsköchinnen, zwei feinere, im
 Nähen, Bügeln u. Serv. gew., m. guten Zeugn. verf. Haus-
 mädch. empf. Centr.-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Empfehle perf. und fein bürgerl. Köch., tücht. gew. Hausmädch. f. Herrsch.,
 g. empf. bescheid. besseres Mädch. w. franz. spr., 3. Kind., Hausmädch.,
 w. englisch spr., nur g. Personal. Bür. Häfnergasse 7, 1.

J. Frau empf. sich als Köchin, auch zur Aush. Röderstraße 19, B. 1 I.

Eine fein bürgerl. Köchin sucht Stelle. Näh.
 Gut bürgerliche Köchin sucht sofort oder zum 1. Juli Stelle.
 Hermannstraße 19, Part.

Geb. Fräulein, sprachl., wünscht Engagement
 zu Kindern oder für mit auf
 Reisen. Näh. Kapellenstraße 2b.

Ein Mädchen sucht Stelle. Näh. Schachtstraße 8, 2 St. 1.

Ein besseres Mädchen vom Lande (19 Jahre alt) sucht Stelle, am
 liebsten allein. Bleichstraße 6, Part.

Ein braves Mädchen, welches bürgerl. kochen kann u. auch Hausarbeit
 versteht, sucht Stelle auf gleich oder später. Selenenstraße 15, Frontb.

Fräulein aus gut. Familie,
 Salzw., welches perf. franz., deutsch u. etwas engl. spricht
 und musikal. gebildet ist (Gesang u. Clavier), sucht Stelle
 (Aush. bevorzugt) als Erzieherin od. Gesellschaff. Fr. Refer.
 u. Zeugn. Gefl. Off. u. D. H. 159 a. d. Tagbl.-Verlag.

Ein fremdes Mädchen sucht Stelle durch Fr. Müller, Mauergasse 13.

Ein fleißiges Mädchen vom Lande sucht sofort Stelle. Näh. Balkmühlstraße 3a.

Ein geb. Fräulein, in allen Theilen des Haus- als Stütze der Hausfrau, würde auch die Aufsicht groß. Kinder übernehmen. Dasselbe sieht mehr auf gute Behandl. als auf hohen Lohn. Näh. Bleichstraße 13, 1. St. r.

Ein junges Fräulein sucht per sofort gute Stelle, gleich viel in welcher Eigenschaft; geht auch nach auswärts. Näh. durch den Tagbl.-Verlag. 7452

Zücht. Mädchen vom Lande (gute Zeugnisse) suchen Stelle. Altenbogensgasse 10, Frau Volk.

Eine anständige Frau, welche perfect kocht und im Nähen, Bügeln und Serviren bewandert ist, sucht Stelle. Näh. Weillstraße 7, 3 Tr.

Feineres Zimmermädchen sucht Stelle auf gleich oder später. Näh. Weillstraße 10, Hinterb. 2 St., Schneiderei.

Ein Mädchen, welches nähen, bügeln, serviren kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht bis zum 1. oder 15. Juli oder 1. August Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7462

Lüchtliges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle, am liebsten als Alleinmädchen. Näh. Goethestraße 18, 2 L.

Ein gew. Mädchen, w. selbstständig e. H. Haush. führen kann, sucht passende Stelle zum 1. Juli. Näh. Kirchgasse 4, 1. St.

Für ein jüngeres, sehr vorzügl. empf. Mädchen, w. wegen Abreise nach dem Auslande vom 6. Juli an Stellung gesucht. Zu sprechen von 11-12 Rheinstraße 67, Part.

Ordentl. klebt. gut empfl. Mädchen für allein. Haus- u. Kindermädchen empfiehlt **Grünberg's Bureau**, Goldgasse 21, Laden.

Empfehle mehrere Kinderfräulein, einf. u. mit Sprachkenntn., Kinderfrauen mit sehr guten Zeugn., französische Bonne (Schweizerin), Kindermädchen, englisch sprechend. **Central-Bureau (Frau Warlies)**, Goldgasse 5.

Junge Belgierin, 23 Jahre alt, die nur französ. spricht und sehr gut plätten, waschen und nähen kann, sucht für sofort Stellung, auch zu Kindern. Gute Zeugnisse, bescheidene Ansprüche. Offerten unter **J. H. 173** an den Tagbl.-Verlag.

Empf. br. gef. Mädch., w. bgl. koch. f. Bür. Gäßnerg. 7, 1. Ein anständiges junges Mädchen sucht bis zum 1. Juli Stelle als Zimmermädchen od. Hausmädchen. Zu erfragen Hermannstraße 5, 5th. 1 Tr.

Ein fleiß. Mädchen, das in jeder Hausarb., sowie im Ausb. v. Kleibern u. Wäsche bew. ist, f. Stelle in bess. Hause. Näh. Friedrichstraße 28.

Aust. Alleinmädchen sucht sof. leichte Stelle, auch als Hausmädchen. **Stern's erstes Central-Bureau**, Goldgasse 12.

Bestes Personal aller Branchen m. gut. Zeugn. empf. Bür. Germania (Fr. Kraus), Gäßnerg. 5.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Gärtner gesucht.

Für ein Blumengarten-Unternehmen in deutscher Kolonie solider unterh. Gärtner ev. Conf. gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Lebenslauf, Zeugnissen, Referenzen unter **J. H. 163** an den Tagbl.-Verlag.

Malter und Anstreicher gesucht Rheinstraße 95, Part. 7458

Tapezierer, sofort gesucht Gustav-Adolfstraße 3.

Ein jung. Kellner findet Stelle durch **Müller's Bür.**, Mauergasse 13.

Lehrling

für mein Material-, Farb- und Colonialwaarengeschäft zum baldigen Eintritt gesucht.

Wilh. Heiner. Birek, Ede Dranien- u. Adelheidstraße.

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. 7368

Wiesbadener Natur-Eiswerke Menck & Kaesebier.

Per 1. Juli od. später kann ein junger Mann mit guter Schulbildung bei mir als Lehrling eintreten. 7448

Biebrich a. Rh. **B. Gilgenberger**, Buchhandlung.

Schreinerlehrling gegen sof. feig. Lohn gef. Schwalbacherstr. 22. 7371

Schreinerlehrling gesucht Riehlstraße 6. 5176

Lehrjunge gef. **L. Freeb.** Schrein. u. Stuhlmac., Moritzstr. 45. 6652

Ein **Glaserlehrling** sofort gesucht Hermannstraße 7. 5660

Ein gut erzogener **Junge** kann das Tapezierer-Geschäft erlernen bei **J. Weyer**, Saalgasse 16. 7324

Ein **Junge** kann das **Schneidergeschäft** erlernen. Näh. Kirchgasse 68. 7411

Ein **Junge**, am liebsten vom Lande, kann die Bäckerei erlernen Dranienstraße 51. 5796

Rechaerlehrling gesucht Jahnstraße 21. 4558

Ein **früherer Junge** kann die **Recherei** gründlich erlernen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7285

Jünger Hausburche gesucht Langgasse 30. 7444

Ein tüchtiger **Hausburche** für sofort gesucht Grabenstraße 3. 7444

Ein **lediger junger Mann** mit guten Zeugnissen wird zu einer Verrichtung als **Stallburche** gesucht; Auswärtige bevorzugt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7382

Auf sofort ein **herrschafflicher Aufseher** gesucht. Adresse zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 7458

Gesucht ein **Fahrburche** sofort. Näh. Müller's Bür., Mauergasse 13. 6960

Ein **Knicht** gesucht Feldstraße 15. 6960

Ein tüchtiger **Schweizer** sofort gesucht Schwalbacherstraße 39, 5th. 7335

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Mann, angehender Commis, sucht Stellung in einem Colonialw.-Geschäft (keine Gehaltsanpr.). Zu erf. Weillstr. 11, 2 L.

Junger Mann (militärfrei) sucht baldige Stellung auf einem Comptoir. als **Kasseler** oder sonstigen Posten. Näh. Bleichstraße 11, 3 L.

Verheir. Mann, der eine langjähr. Dienstzeit als Hausmeister und Kesselwärter hinter sich hat, Garten- und Hausarbeit versteht, sucht sof. entsprechende Stellung. Beste Referenzen. Näh. Schwalbacherstraße 30, 5th. r. 7285

Ein **cautionsfähiger Mann**, der langjähr. Zeugnisse als Diener besitzt, sucht Stellung irgend welcher Art. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7444

Ein **junger Mann** mit langjähr. Zeugnissen wünscht einen Kranken in Volltunh zu fahren. Frankfurterstraße 10, Part. 1. 7444

E. J. M. f. Stundenarb. f. M. u. Abends. Al. Schwalbacherstr. 13, 2 L.

Empfehle stets perfecte und angeh. Herrschafft- diener mit pr. Zeugn., geübte u. junge Burchen f. Ladengeschäfte. Bür. Germania, Gäßnerg. 5.

Fremden-Verzeichniss vom 18. Juni 1895.

Adler.	Kiesl, m. Fr. München	Petzold, Kfm. Leipzig	Hotel Karpfen.	Chanter, Fr. Barnstapel
Ebermann. Hamburg	Fuhr, Inspector. Koenig	Muth, Kfm. Frankfurt	Dorn. Birstert	Wittink, Fr. Barnstapel
Kahn. Hamburg	Welker, Kfm. Mülhausen	Warnke, Stud. München	Spiegelberg, Lehrer. Halle	Linding. Philadelphia
Lademann. Landeshut		Boers, Dr. med. Wesel	Goldene Kette.	Serelae, Fr. Philadelphia
Bayer, m. Fr. Uerdingen	Engel.	Kittler, Kfm. Stuttgart	Liebig, Fr. Düsseldorf	Nonnenhof.
Mayer, m. Fr. Paris	v. Flatow, Major. Berlin	Wallach, Kfm. Crefeld	Goldenes Kreuz.	Lewy, m. Fr. Dresden
Rössler, Dr. med. Aachen	v. Flatow, Fr. Berlin	Hotel zum Hahn.	Will, Kfm. Würzburg	Thiele, Kfm. Dresden
Graetner, m. Fr. Breslau	Nilsson, Kfm. Stockholm	Wintzer, Fabr., m. Fr. Halle	Heise, Dr. med. Jena	Reimann, Kfm. Oberfrohn
Reisenberg, Rent. Gießen	Zum Erbprinzen.	Reuter. Usingen	Mohr, m. Fr. Saarbrücken	Balle.
Waldenfeld. Birschof	Jonathas. Dresden	Lillichler, Kfm. Nalbach	Joeb, Fr. Kalbar	Ambrosius, Dr. Bonn
Langeltütje, m. Fr. Hamburg	Finke, m. T. Dresden	Meerbeck, m. Fr. Dortmund	Raninger. Frankfurt	Heusler, Dr. Bonn
	Kiehle, Kfm. München	Bilke, m. Fr. Bochum	Goldene Krone.	Franko, Dr. Hanau
	Wog, Kfm. Bingen	Hotel Hoppel.	Bintz. Frankfurt	v. Heusinger, Dr. Hanau
Alteesaal.	Nickel. Niedermittlau	Thiele, m. Fr. Grabow	Koschland. Ichenhausen	Levy, Kfm. Brüssel
Kentzing, m. T. N.-Marsberg	Volz, Fr. Ittlingen	Wilke, Fr. Grabow	Hotel Minerva.	Kiehl, Fbkb. Heilsberg
Badischer Hof.	Europäischer Hof.	Staffel, Pfarrer. Halter	Foerster, Fr., m. T. Köln	Retzlaff. M.-Gladbach
Wieseneck, Fr. Frankfurt	Spannagel, Fr. Siegen	Hübinger. Goslar	Sanator. Lindenhof.	Hallier, m. Fr. Altweiler
Hotel Block.	Grüner Wald.	Sander, Fr., m. T. Goslar	Salomons, Fr. Berlin	Puxleemann, m. Fr. Aachen
Philippeau, Fr. m. Bed. Haag	Ilse, Arch., m. Fr. Hannover	Vier Jahreszeiten.	Nassauer Hof.	Lange, m. Fr. Berlin
Schwarzer Bock.	Hass, Kfm. Berlin	Watris, m. Fr. Buffold	Raschdau, m. Fr. Weimar	Weil, Kfm. Frankfurt
Hamel, Kfm., m. Fr. Paris	Homrighausen. Frankfurt	Friedemann. Dresden	Braun, Kfm. Gent	Daus, Kfm. Heilsberg
Honegger-Weissenbach, m. Fam. Brengarten	Pauk, m. Mutter. St. Louis	Pension und Hotel	de Backer, Kfm. Gent	Geflinger, Fr. Gollheim
Nierle, Kfm., m. Fr. Breslau	Pulling, Kfm. Memel	Kaiserbad.	Villa Nassau.	Park-Hotel.
Hinkel, Kfm. Berlin	Horn, Kfm. Berlin	v. Cranne, m. Fam. München	Panin, Gratin. Petersburg	Hertz, Fr., m. Bed. London
Köhne. Braunschweig	Hirsch, Kfm. Berlin	v. Rauchhaupt, Fr. Potsdam	Levaschoff, Fr. Petersburg	Pariser Hof.
	Pel, Kfm. Amsterdam	Hotel Kaiserhof.	v. Achenbach, m. Fr. Cassel	Landmann, Kfm. Bochum
Eisenbahn-Hotel.	Brehm, Kfm., m. Fr. Bonn	Cowden. Philadelphia	Benckiser, Offiz. Bruchsal	Pfäzler Hof.
Sittmann, Kfm., m. Fr. Berlin	Zessinger, Kfm. Mülhausen	Hamilton, Fr. New-York	Hotel du Nord.	Weingartz, m. Fr. Moudon
Rosenthal, Kfm. Würzburg	Schmittbauer. Heidelberg	Pastur de Broucken. Brüssel	Bicardo. Amsterdam	Siebertz, Fr. Kalk
Trompeter, Fbkb. Barmen	Levy, Kfm. Uns	Lottin, Fr. Brüssel	Bicardo, m. Fr. Amsterdam	Egelbert, Kfm. Duisburg
Roth, Kfm. Antwerpen				

Schlegel, Fr., m. T. Plauen
König, Reichenberg
Zur guten Quelle.
Lorenz, Fabrikant. Berlin
Wagner, Kfm. Dresden
Schad, Kfm. Giessen

Rhein-Hotel.

de Grandmæw. Paris
Heurion, m. Fam. Bonn
Heu, Kfm. Frankfurt

Frhr. v. Kapherr, m. Fr.
Mecklenburg

Présente, Dr. Strassburg

Grünberg, m. Fr. Petersburg

v. Campenhausen. Durlach

v. Campenhausen. Durlach

Rieter, Reg.-R. St. Johann

Asser, Fr., m. Schw. Köln

Ritter's Hotel garni

und Pension.

Daugau, Kfm. Riga

Jamin, Kfm., m. Fr. Paris

Jamin. Paris

Posege, Assess. Königsberg

Rankel, Fr., Rent. Weimar

Wogram, m. Fr. Paris

Rose.
Knox, m. Fr. Kilbirnie
Douglas, Fr. New-York
Turner. London
Fries, m. Fr. London
Kelly. London

Egerton Castle. London

Lilliehook. Gotheburg

Montgomery. London

MacLann, Fr. Edinburgh

Goldenes Ross.

Heitzich, Kfm. Poditz

Schneider, Gutsb. Frusberg

Göpel, Kfm. Riesa

Hotel Schweinsberg.

Sedlack, 2 Hrn. Brunn

Schneider, Fr. St. Johann

Lunnebach, Fr. St. Johann

de Fries, Kfm. St. Johann

Lepphardt, m. Fr. Cassel

Tannhäuser.

Bolle, Kfm. Bonn

Fiedler, Kfm. Bonn

Sauwage. Berlin

Scharlibbe, Kfm. Landsberg

Stridde, Secr. Magdeburg

Ronn, Fr.
Dender, Kfm. Berlin
Werner, Kfm. Friedberg
Felz, Fr. Frankfurt
Griebe, Kfm. Frankfurt

Tannus-Hotel.

Thiele, Kfm., m. Fr. Celle

Weissler, m. Fam. Hamburg

Weissler, Fr. Hannover

Reichard, Fr., m. T. Neuwied

Gallwitz. Sigmaringen

Müller, Offizier. Gotha

Levy, Kfm. Dresden

Schmidt. Rattowitz

Lee, Rent., m. Fr. Bradford

Misch, m. Fr. Beme

Hagenbeck. Magdeburg

Goldtruhle. Essen

Suffert, Rent. Berlin

Alberts, m. Fam. Erfurt

Compes, Fr. Köln

Rossbaum, m. Fr. Köln

Lewy, Kfm. Berlin

Marse, m. Fam. Amsterdam

Friedrichs, Kfm. Gotha

Worms. Berlin

Nagen, m. Fam. Berlin
Insel, Kfm., m. Fr. Herne
Hotel Victoria.
vom Rath. Koberwitz
Goldschmidt, Dr. Berlin
Palmer, m. Fr. Bedford
Hilgenberg, m. Fr. Baltimore
Hilgenberg. Baltimore
Mann, 2 Fr. London
Repplier, Fr. Philadelphia
Clarmann, Fr. Wien
Freyler, Fr. Wien
Stifter, Fr. Wien
Lieue, Fr. Paris

Hotel Vogel.

v. Saldern. Homburg

Wiegand. Weimar

Privathotel

Stadt Wiesbaden.

Koichberger, Kfm.

Niederlahnstein

Tavoukdji. Constantinopel

Wadboldsky, 3 Hrn. Moskau

Hotel Weins.

Epstein, Brgmstr. Nassau

Unverzagt. Biedenkopf

Schulz, Kfm. Berlin
Ohler, Ing. Hamm
In Privathäusern:
Pension Credé.

Meuta, Fr. Rotterdam

Fredeking, Fr. Celle

Pieper, Fr. Celle

Deppen, Fr., Major. Celle

Haus Friedheim.

Eckerdt, Kfm. Chemnitz

Tilch, Kfm. Breslau

Rieger, Fr. Salzbrunn

v. Zubern, Fr. Mainz

Welker, Fr. Gotha

Ludicke. Stuttgart

Villa Heubel.

v. Romanoff, Fr. Moskau

Pension Internationale.

Cuthell, Fr. Isle of Wight

Cuthell, Fr. Isle of Wight

Heaton, Fr. England

Heaton, Fr. England

Kingsbury, Fr. London

Villa Siesta.

Wesemann, m. Fr. Bousfeld

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Unter römischem Himmel.

(15. Fortsetzung.)

Roman von Konrad Tefmann.

(Nachdruck verboten.)

„Ich fürchte nur, daß auch in diesen kleinen Sachen kaum viel Gemüth sein wird,“ sagte Hilmar trocken. „Mit landschaftlichen Studien ist das eben nicht ganz leicht zu vereinigen. Aber bitte, sehen Sie sich die Blätter doch an.“

Herloßjohn warf dem Sprecher einen schrägen Blick zu. Sollte dieser junge Mensch ihm etwa opponiren? Wer war er denn, dieser namenlose Anfänger, daß er das wagen durfte? Der Ehre, die ihm heute zu Theil wurde, schien er sich wenig bewußt zu sein. Oder hatte er genug zu „brocken“ ohne den „Näcenas von Rom?“ Dann war er in der That eine Ausnahmeerscheinung. Aber er machte nicht diesen Eindruck. Es war offenbar nichts, als die allergrünste Arroganz, was aus ihm redete. Nun, die würde ihm in Rom ja schon ausgetrieben werden, das hatte keine Noth. Wenn man erst hungerte, lernte man's, sie abzustreifen. Und in Rom hungerten sie so ziemlich alle, früher oder später, diese jungen Künstler, die mit ihren Großmanns-Ideen hierher gekommen waren, als ob hier der Ruhm und die Goldstücke nur so auf der Straße lägen. Ja, wenn er, James Herloßjohn, nicht wäre, verhungerten sie sogar —

Und James Herloßjohn schlug sich, während er unter solchen Gedanken Hilmar Berndis Stizzenblätter durchsah, unwillkürlich auf seine Brusttasche, in der ein mit Banknoten wohlgefülltes Portefeuille steckte. Im Grunde gefielen sie ihm alle nicht, diese Sachen. Er verstand sie nicht. Was nützten ihm Silber, die er nicht verstand? Seiner Meinung nach sah das Alles in Wirklichkeit nicht so aus, er wenigstens hatte es nie so gesehen. Aber er fürchtete sich davor, das auszusprechen. Man konnte sich so leicht blamiren; diese Künstler hatten so ihre besonderen Ideen, an denen sie Alle festhielten, dagegen war nichts zu machen. Und wenn Dalwig meinte — man mußte auf Dalwig schon hören. Wenn das da wirklich richtig gemalt war —

„Was meinen Sie zu diesem freibrothen Seminaristen auf der Bank der Janiculus-Promenade, Herr Herloßjohn?“ fragte Dalwig.

„Scheußlich!“ hätte James Herloßjohn am liebsten gesagt, denn das war seiner Meinung nach bloß ein rother Farbentzerr auf grünem oder grauem Hintergrund. — James Herloßjohn war etwas farbenblind, aber das ahnte Keiner, dafür war er viel zu vorsichtig. Ueberhaupt: was gingen ihn die rothen Seminaristen an? Was gab ihm das, wenn er die gemalt sah? Er sah Dalwig an, ob der sich nicht etwa gar einen Scherz mit ihm hatte machen wollen; manchmal erlaubte sich Dalwig das in seinem Uebermuth.

Aber der schöne Bildhauer sah ganz ernsthaft aus. James Herloßjohn sollte also wirklich diese Geschnitten da laufen. „Gott,“ sagte er mit einem halben Seufzer, „wenn Sie meinen, Dalwig — Was thut man nicht für die Kunst? Wenn ich nur mehr fürs Gemüth gefunden hätte! Man läßt sich's ja gern 'was kosten. Aber 's muß einem auch 'was geben, verstehen Sie. Wenn mir die Thränen vor so einem Bilde kommen, das ist mir das Höchste, davor zahl' ich gern. Aber wir können Sie ja ermuntern, junger Mann. 's nächste Mal malen Sie 'was Gemüthvolleres. Nun, was soll mir denn hahlen for so e' Bilde? E' graue Herrlichkeit kann das wohl nicht sein. Was meinen Sie, Dalwig?“

„Es versteht sich von selbst, daß Herr Berndi sich erst bereit erklären muß, diese Skizze“ — er betonte das Wort leicht — „als Bild auszuführen, Herr Herloßjohn. Sie sehen doch, daß das nur eine Momentfizzze ist? Und Sie kaufen doch nur Bilder.“

James Herloßjohn stach rasch hintereinander zwei Schweine in der Luft ab, so rasch und so energisch, wie selten. Er fühlte, daß er ganz nahe daran gewesen, sich eine Blöße zu geben. „Gott,“ sagte er, „wie sollt' ich denn das nicht seh'n, Dalwig? Verzeihen Sie, aber wenn man so 'n alter Kunstkenner ist“ — Er lachte mit leicht merkwürdigem Ton. „Und was für eine Momentfizzz! Ganz Moment! Aber verstehen Sie, ich will's Bilde trotzdem nicht größer. Ich mag die großen Formate nicht. Deshalb hab' ich gesagt“ —

„Nun nein, Herr Herloßjohn,“ fiel Dalwig ein, „etwas größer müßte das Bild doch schon werden. Sagen wir: einen halben Meter lang und einen halben breit. Was meinen Sie? Wenn Herr Berndi einverstanden ist — Das Sujet würde sonst ja gar nicht zur Wirkung kommen.“

Herloßjohn fuhr sich, abermals seufzend, über Glaxe und Nase hin, als ob er von dort etwas fortwischen wollte. „Gott, ja,“ murmelte er, „freilich: Das Sujet! Ich hab' nicht gleich ans Sujet gedacht. Diese neumodische Maler — Nun also, meiner wegen, man hat's ja dazu — Machen wir's so. Aber größer nicht, junger Mann, verstehen Sie, größer kein Centimeter. Und bald liefern, verstehen Sie? Sagen wir: zu Neujahr. Und was verlangen Sie denn? E' Anfänger sind Sie, recht nach mei'm Geschmack ist das Ding nicht — was ist da groß zu verlangen? E' Anderer nimmt's Ihnen doch nicht ab. Ich thu's ja auch bloß für die Kunst. Also — sagen wir einmal — sagen wir: hundert Lire? Se? Was? Sagen wir so?“

Hilmar hatte bisher noch kein Wort wiedergesprochen. Ein ungeheurer Ekel war ihm zum Halse hinaufgestiegen und würgte ihn an der Kehle. Jetzt flammte ein heißes Roth in seinem Gesicht auf. „Herr Herlossohn“, sagte er, mühsam an sich haltend, „ich nehme an, daß Sie scherzen.“

James Herlossohn sah eine Sekunde hindurch zu Dalwig hinüber, der für gewöhnlich sich bei den Preisbestimmungen jeder Einnischung enthielt, um es auf keiner Seite sich zu verderben, jetzt aber doch es für geboten hielt, zu äußern: „Sie sagten: zweihundert Lire, Herr Herlossohn? Das ist ein sehr niedriger Preis. Sie müssen bedenken, daß das Bild nicht fertig auf Lager ist. Es ist eine Bestellung. „Herr Berndt ist allerdings noch kein berühmter Künstler.“ — Dies wurde mit einem gewissen Nachdruck gegen Hilmar gesprochen — „aber immerhin — Wenn Herr Berndt in Erwartung Ihrer weiteren, späteren Aufträge Ihnen dies Bild ausnahmsweise für dreihundert — nun, wenn Sie durchaus darauf bestehen, Herr Herlossohn.“ — James Herlossohn hatte eine wüthende Gebärde gemacht — „für zweihundertfünfzig Lire giebt, so glaube ich —“ da James Herlossohn sich zappelig über Glaze und Nase hinstreckte — „eingerahmt natürlich, für und fertig in jeder Beziehung, — so glaube ich, daß beide Theile für diesmal, für den Anfang zufrieden sein könnten. Nächstes Mal natürlich.“

Dalwigs eines Auge, das zu Hilmar hinüberblickte, besagte: „Das nächste Mal muß er natürlich ganz anders bluten; nehmen Sie jetzt nur an, damit Sie erst einmal im Sattel sitzen!“ während das andere, das treuherzig-verständnißvoll in James Herlossohns Gesicht schaute, diesem die Versicherung gab: „Späterhin muß er ganz anders klein beigeben und wir bringen das schon wieder ein; also spielen Sie nur dies eine Mal den Großmüthigen, um ihn zu ködern.“

Und James Herlossohn sah ebensowohl ein, daß dies das Gescheidteste sein werde, wie Hilmar zähneknirschend begriff, daß er zuschlagen müsse, wenn er seinem Vorsatz treu bleiben wollte, sich ganz auf sich selber zu stellen. Und das wollte er. Und ein Anfang mußte einmal gemacht werden. Wo bot sich ihm auch sonst noch Gelegenheit dazu? Er mußte ja noch dankbar sein — und wie dankbar! Also nur hinunterschluden, die Wille, auch wenn er daran zu ersticken meinte; nur hinunter damit!

Der „Mäcen von Rom“ war aufgestanden. Etwas Hoheitsvolles lag in seiner Haltung, wie er jetzt seine fleischige, rothe Hand zwischen zwei Knöpfe seines Rockes steckte, seine Mienen strahlten förmlich von Selbstbefriedigung. „Nun“, sagte er, wie um seine Schwäche vor sich selber zu bemänteln, „man thut's zur Aufmunterung. So e' junges Talent. — Man kann nie wissen — vielleicht wird 'mal 'was d'raus und dann steigt der Preis von seinen Bildern. Kinder haben wir nicht, — da kann man sich die Kunst 'was kosten lassen. Also: es bleibt dabei. Und's nächste Mal. — Aber bringen Sie e' bißchen fürs Gemüth herein ins Bildche, wenn's geht, ja? Good morning! Good bye!“

Ohne Hilmar die Hand zu reichen, schob er sich mit seinem schlängelnden Gange zur Thür hinaus. Dalwig trat auf Hilmar zu, blinzelte ihn an und raunte vertraulich: „Halten Sie nur für's Frühjahr irgend eine mit ihrem Neugeborenen ländelnde Mutter, womöglich in Albanertracht, oder ein schmolles Liebespaar oder dergleichen für ihn bereit! Das ist sein Genre, das versteht er, das nimmt er sofort. Das ist 'was für's Gemüth. Adieu, lieber College. Das hat Müß gemacht, ihn d'ranzukriegen. Na, ist gern geschehn. Auf Wiedersehen!“

Er winkte jovial mit der Hand, wie um jeden Dank abzuwehren, und lief Herlossohn nach, der drüben bei Käthchen Steinmann eingetreten und dort mit einem Schrei der Ueberraschung und des Jubels begrüßt worden war.

Hilmar hatte die Empfindung, als hätte er seine Skizze dem Schweinehändler von Chicago rechts und links um die Ohren schlagen und ihn damit zum Atelier hinausprügeln sollen. Das hätte ihm Erleichterung verschafft und wäre nach seinem Herzen gehandelt gewesen. Er knirschte mit den Zähnen, er ballte die Fäuste. Dann riß er sein Fenster auf. Luft! Luft! — Das also war das Leben des Künstlers! Das mußte ein Künstler sich gefallen lassen! Sein Bestes, Edelstes, Heiligstes hinschleudern, verschachern, um nur leben zu können, um nur nicht oerhungern zu müssen! Gab es denn ein erbärmlicheres, ein entwürdigenderes

Menschenlos? War das nicht der schmachlichste Fluch, der über einem Menschenleben lasten konnte? Sich so selbst verkaufen müssen — Stück um Stück —

Und doch konnte, durfte er nicht anders. Nur daß ein Widerwille ihn überfiel, der früher oder später seine Kräfte lähmen, seine Schaffenslust vernichten würde. Tausend, tausendmal besser, im Staub des Alltags seine Lasten tragen um einen spärlichen Lohn, als sich selbst zersetzen sollen, damit man sich nur das bißchen Leberfortfrisst! Psui darüber!

Sein Bild war ihm verhaßt geworden über alledem. Er hätte ein Messer nehmen mögen, um es zu zerschneiden. Und doch mußte er jetzt, gerade jetzt weiter malen — er mußte und er wollte. Denn er mußte Maria von Helmen beweisen, daß er sich nicht zu viel zugemüht hatte, daß er dem Werk gewachsen war, an das er sich gewagt. Jetzt mußte er es eher noch zu Ende bringen, als es früher in seinen Wünschen gelegen. Malen, malen mußte er, bis seine Hände die Pinsel nicht mehr halten konnten. Ihr beweisen, daß er nicht kleiner und schwächer war, als er sich selber erschien.

Nur heute mußte er hinaus, einen Athemzug freier Luft schöpfen. Die hier im Atelier war verpestet. Man ersticke darin. Er hörte noch das schmeichelnde Gefäch der benachbarten Malerinnen und dazwischen Dalwig's sonore, etwas theatralische Stimme, die in faden Galanterien schwelgte, und James Herlossohns mederndes Lachen, als er über den Hausskur die Treppen hinuntereilte. Drunten überlegte er, wohin er sollte. Es war Mittagszeit und ihn dürstete. Oben in der Via Siftina fand er jetzt sicher ein Duzend Künstler in der Trattorie beim weißen Marmar zusammen und mitten unter ihnen Adächen, die sich durch die gewagtesten Anekdoten nicht in die Flucht schlagen ließ, Alles sei und hörte und den Verkehr mit den unverheiratheten Männern „unglaublich interessant“ fand. Aber Hilmar gelüstete jetzt nicht nach dieser Gesellschaft, er wollte allein sein.

Er schlug den Weg auf's Gerathewohl in die engsten und dunkelsten Gäßchen ein. Es war ihm, als müßte er dahin flüchten mit dem Gefühl der brennenden Scham, das ihm die Seele versengen wollte. Und doch hätte er gerade jetzt frei und stolz in die Welt blicken können und vielleicht hätte kaum einer von all' seinen Kunstgenossen hier verstanden, was ihn im Innersten erregte. Er war ja nun auf dem besten Wege, zu verdienen! Mit einer bitteren Lächeln, das ihm um die Mundwinkel schnitt, trat er in eine kleine dunkle Osteria ein, die ihm am Wege lag. Das waren die Orte, die er jetzt aufsuchen mußte, wenn er von seinem Beruf leben wollte. Für vier Solbi Wein, dazu ein Stück Brod, ein paar Tomaten, oder Pinocchi-Strünke mit Salz und Pfeffer, eine Handvoll Kastanien hinterdrein — das waren so die Mahlzeiten, die er von nun an halten durfte; und wie viele trübten denn nicht so in Rom, die auch einmal mit glänzenden Zukunfts Hoffnungen und Künstlerträumen über die Alpen gezogen waren, gleich ihm? Mit Ehren verhungern oder mit Unehren weiter leben — es gab vielleicht keine andere Wahl.

In dem niedrigen, schmaligen Raum, den Hilmar betreten hatte, war nur einer von den fliegenumsurrtten Holzstischen und eine Schaar von hemdärmigen Arbeitern besetzt, die, mit den Hüften auf dem Kopf, die Gesichter von Ruß geschwärzt, um ihn Weinreste hockten. Ein paar von ihnen spielten mit flebrigen Karten Tre-sette, wobei ihre Fäuste manchmal derb auf die Tischplatte niederfuhr, die anderen schwatzten so lärmend und ungerührt, daß man an einen hitzigen Streit hätte denken können, wenn nicht dazwischen ihr Lachen dröhnend von der niedrigen Wölbung des Raumes zurückgehallt hätte. In der dunkelsten Ecke desselben gewahrte Hilmar nach einiger Zeit außerdem noch die schwachen Umrisse eines Mannes, der den Kopf in die beiden über eine Tischplatte gereckten Arme gelegt hatte und zu schlafen schien. Er hatte sich, unablässig mit den in ihm wogenden Gedanken beschäftigt, diesen Schläfer ebensowenig gekümmert, wie um die lärmende, berückte Gesellschaft da drüben, wenn ihm nicht der Hut aufgefallen wäre, der neben demselben auf dem Tische lag, ein ehemals lichtgrau gewesener Filz, der jetzt von Flecken so dicht übersät war, daß kein Mensch seine ursprüngliche oder Hauptfarbe mehr hätte bestimmen können. Diesen Hut kannte Hilmar; es konnte nicht wohl einen zweiten dieser Art geben. Aber auf dessen Haupt sah ihn gesehen, wußte er nicht mehr.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 281. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 20. Juni.

43. Jahrgang. 1895.

Immobilien

Kostenfreie Vermittelung des Ankaufs von Villen, Wohn- und Geschäftshäusern, Hotels und Liegenschaften jeder Art.

Immobilien-Agentur. **J. MEIER** Estate & House Agency
Taunusstr. 18.
Strengste Discretion. 4489
Sprechzeit 8-9 und 3-5 Uhr. Telephone No. 215.

Immobilien zu verkaufen.

Das Eckhaus Langgasse 2 und Michelsberg 1

in Abtheilung halber freiwillig zu verkaufen. Näh. Auskunft ertheilt Namens der **J. C. Hassler'schen Erben** 7456

August Heilhecker,

Albrechtstraße 14.

Ein rentables Eckhaus im südwestlichen Stadttheil, an zwei Hauptstraßen, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6631
Haus mit unbeschränktem Schankwirtschafts-Betriebe preiswürdig unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7402

Die Charlier'sche Besetzung

soll wegen Ablebens des Besitzers verkauft werden. 4470
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Die Villa Schiersteinerstraße 15 zu Viebrich ist Theilung halber billig zu verkaufen durch 5500

Rechtsanwalt Dr. Mehnert zu Wiesbaden.

Antikales Etagenhaus, im südlichen Stadttheil gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen bittet man unter **F. O. 922** im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 2965

Haus mit nachweislich rentablem Geschäft, beste Lage, mit 12,000 Mk. Anzahlung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch 5635
W. May, Zahnstraße 17.

Haus mit Vorg. u. Canalanschl., in best. sammtl. Abg. vollst. frei rentirt, zu verkaufen. Ford. 39,000 Mk. Anzahl. 5-6000 Mk. Direkte Offerten unter **O. V. 982** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 7303

Ein schönes Rentenhaus in der Nähe d. Kochbrunnens, vorz. anz. 3. neu erb., mit Doppelw. für best. Famil. von 5 u. 3 Z., Badez. 1c., Kell., Gärtch. hint. d. Hause, Alles verm. d., Verhältn. halb. sehr preisw. zu verk. Gute Kapitalanl. Auch für Fremdenpension sehr geeignet. Gef. Off. unt. **O. B. 36** an den Tagbl.-Verl. 7206

Landhaus (vord. Emmerstr.) in Nebengeb., ca. 60 Acker Fläche, sehr geeignet f. gr. Verfstätte, Maschinenbetrieb, Stallung 1c., zu verkaufen, wozu wird Land in Tausch genommen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5797

Schöne Villa zum Alleinbewohnen, pass. für Herrschaften mit Fuhrwerk, an der Viebricherstraße zum Selbstkostenpreis für 68,000 Mk. zu verkaufen. **P. G. Rück, Louisestr. 17.** 6495

Neues Haus mit gewölbter Stallung, gr. Remise, in der Nähe Wiesbadens, für 3000 Mk., Anzahlung 1000 Mk., zu verkaufen bei **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Größeres Hausgrundstück in verkehrsreicher Lage der Stadt ganz od. in Hälften zu verkaufen. Das Anwesen eignet sich für jeden größeren Geschäftsbetrieb u. seines guten Untergrundes wegen besonders für Weinkellereien. **J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.** 7302

Verkauf eines kleinen Besitzes für Nerven- und Herzranke in Thüringens fruchtbarer Waldluft, passend u. sehr zu empfehlen für Jemand, der nicht in unruhigen Logirhäusern wohnen kann. Näh. beim Eigenth. Taunusstraße 32, 1 St.

Für Gärtner geeignet!

Im unteren Tannelbachthal, Villenlage, ganz nahe der Sonnenbergerstraße, ist eine kleine Wiese, zur Anlage eines Gartens vorzüglich geeignet, zu verkaufen. Anfragen sub **G. H. 161** an den Tagbl.-Verlag. 7447

Eine kleine Wiese an der unteren Tannelbach (Villenquartier) zu verkaufen. Offerten unter **Z. F. 132** an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villa,

10-14 Zimmer, Zub. u. Garten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **K. E. 98** an den Tagbl.-Verlag.

In der vorderen Wellritzstrasse od. angrenzend wird ein Haus mit Garten, aber ohne Hinterhaus, zu kaufen gesucht. 7300

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Zu kaufen gesucht

ein Haus mit Hofraum 1c., für mechanische Werkstätte, in den Straßen Friedrichstraße, Kirchgasse, Neugasse oder Manergasse gelegen. Offerten unter **A. J. 177** an den Tagbl.-Verlag. Vermittler verbeten. NB. Der Kaufpreis kann bar ausbezahlt werden.

Bauplatz für Villa, ca. 50 Ruthen, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **L. E. 99** an den Tagbl.-Verlag.

Mahlmühle mit 20-50 Morgen Economie zu kaufen gesucht. **Jos. Imand, St. Burgstraße 8.** 7420

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

20-25,000 Mk. sind geg. ganz vorz. Sicherh. zur 2. St. à 4-4 1/4 % zu verl. durch **Lud. Winkler, Elisabethenstraße 7, 1. St.**

Capitalien zu leihen gesucht.

70,000 Mk. 1. Hypothek auf prima Object per 1. October zu 3 1/4 % von Selbstdarleibern gesucht. Off. unter **A. F. 111** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht Mk. 10,000 1. Hyp. à 4 1/4 % auf Haus und viel Land per 1. Juli od. später, Mk. 25-30,000 1. Hyp. à 4 % bis 4 1/4 %. Auskunft und Placement kostenfrei. **Otto Engel, Friedrichstraße 26.** 7327

Mk. 100,000 à 3 1/4 % per 1. October gegen 1. Hypothek auf prima Object (Mitte der Stadt) von pünktl. Zinszahler gesucht. Offerten nur von Selbstdarleibern erbeten unter **V. E. 107** an den Tagbl.-Verlag.

112,000 Mark

a. 1. Hypothek a. prim. Object u. d. 1/2 Tage w. per 1. Januar od. später gesucht. Offert. n. v. Selbstdarleibern unter Chiffre **F. V. 974** an den Tagbl.-Verlag. 7059

Zu verkaufen ein Neubaufeld v. 23,000 Mk. Eintrag auf ein gutes Haus in der südlichen Stadtlage, 6 % rentirend. Offerten bitte unter **H. G. 140** an den Tagbl.-Verlag zu richten.

25,000 Mk. auf pr. 2. Hypothek gesucht. Offerten unter **E. T. 929** an den Tagbl.-Verlag. 3778

Miethgesuche

Zu miethen gesucht:

Villa, 9-10 Zim. mit Garten oder Part.-Etage, 9-10 Zim. mit Garten. Offerten mit Preisangabe unter **T. H. 172** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eingel. Dame sucht auf 1. October 4 Zimmer (freie Aussicht) im jud. Stadttheil. Offerten unter **O. O. postlagernd.**

Zum 1. Oct.

wird in guter Kurlage eine abgeschlossene Etage von 7-8 Zimmern, Parterre oder 1. St., zu mieten gesucht. Küche muß mit im Abschluß sein. Offerten mit Preisangabe unter **F. H. 160** an den Tagbl.-Verlag.

Von kinderlosem Ehepaare Wohnung, 5 Zimmer, Badezimmer nebst Zubehör, Kochparterre oder 1. Stod, nahe der Dampfbahn, zum Preise von ca. Mk. 1200 per 1. October gesucht. Offerten unter **F. V. 982** an den Tagbl.-Verlag.

Kinderloser pensionierter Beamter sucht Wohnung von 5 evtl. 6 Zimmern mit Zubehör, nicht über 2 Treppen, in der unteren Stadt, nicht in todter Straße, zum 1. October oder später. Offerten mit Preisangabe unter **V. H. 171 an den Tagbl.-Verlag erbeten.**

Vier-Zimmer-Wohnung

zum 1. October v. Beamtenfamilie (zwei größere Kinder) im Preise von etwa 600 Mk. gesucht, freie Lage bevorzugt. Offerten mit Angabe des Preises, des Zubehörs u. unter **H. F. 122** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geräumige

Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon oder fl. Gärten zum 1. Oct. von fl. Fam. ges. Angabe mit Preis unter **H. H. 162** an den Tagbl.-Verlag.

Per 1. October Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Zubehör, sowie große helle Werkstätte, Mitte der Stadt, gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **N. V. 981** an den Tagbl.-Verlag.

Ältere Dame sucht f. October bei gebildeter Familie zwei unmöbl. Zimmer. Anschluß und Mittagessen erwünscht. Offerten unter **L. H. 165** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Parterrezimmer u. Küche im Abschluß, für Büreau-zwecke, in der Nähe der Rheinstraße gesucht. Fr.-Offerten unter **H. H. 170** an den Tagbl.-Verlag.

Kleinerer Laden

mit schönem Schaufenster in guter Lage (Langgasse, Kirchgasse, Webergasse bevorzugt) für feines ruhiges Geschäft baldigst ges. Offerten mit Preisangabe unter **W. D. 87** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Weinhandlung sucht ein für

Gläichen-Niederlage u. Probir-stube (Weinstube)

geeignetes Lokal in guter Lage. Offerten unter **A. V. 969** an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension**Eine alleinstehende Dame**

sucht vom 1. September an in guter ihr. Familie Pension und dauerndes Heim. Die Wohnung muß in gesunder, freier Lage sein. Off. unt. **H. F. 118** an den Tagbl.-Verlag.

Pension Villa Grünweg 4, dicht am Park, nahe dem Kur- und dauerndes Heim. Die Wohnung muß in gesunder, freier Lage sein. Off. unt. **H. F. 118** an den Tagbl.-Verlag.

Taunusstraße 13, 1. Et. der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. — Bäder, el. Beleuchtung, Personenaufzug im Hause.

Villa Frorath (Pension Aldenkortt).

Elegant möblierte Zimmer mit Pension. Bäder im Hause. Eröffnung: 4. Juli. Leberberg 7.

L.-Schwalbach, V. Concordia,

„Pension Internationale“.

15. Rheinstraße 15, unmittelbar am Walde.

Brunnen u. Bad: 5 Minuten. schatt. Waldweg. Nice rooms. Moderate prices. Sound best situat. English spoken.

Ganze Pens. l. Rgs. incl. Z. v. Mk. 5 an. Frau Dr. Hassel.

Eine englische Dame,

welche zwei Mädchen im Alter von 14 und 15 Jahren hat, wünscht neben diesen noch zwei deutsche Kinder zu ziehen. Die Erziehung ist eine ausgezeichnete bei ländlichem Aufenthalt im Meere. Beste Auskunft und Empfehlung wird erteilt, ebenso gebeten. Näh. **M. B.**, Villa Zillertal, Bad L.-Schwalbach.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Parkstrasse

Villa mit 9 Zimmern u. reichl. Zubehör sofort zu verm. 2162
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

Gutgehende Bäckerei

sofort zu verm. event. mit Haus zu verk. mit kleiner Anzahlung. Offerten unter **A. D. 67** an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftslokale etc.

Michelsberg 3 großer Laden per 1. October oder später zu vermieten. Strumpf- u. Badwaarengeschäfte ausgeschrieben. Näh. bei **M. Singer**.

Strumpf- u. Manufacturwaarengeschäft.

Nicolassstraße 16 Laden zu vermieten.
Taunusstraße 2 (Hotel Block). Laden mit Wohnung sof. od. später zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 44.

Laden in bester Lage der Langgasse zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Laden Marktstraße 13

per 1. October ev. früher, auch mit großem Keller zu vermieten. Marktstraße 32, im Blumengeschäft.

Laden m. Laden- u. Wohnung (auch ohne), Kur- u. Geschäftslage, groß, sofort billigst zu vermieten. Anfragen unter **H. H. 166** an den Tagbl.-Verlag.

Serrumhlagasse 3, Hinterb. 1. St., ist ein Zimmer als Werkstätte an den 1. Juli zu vermieten. Näh. Vorderb. Part.

Morischstraße 70 ist eine gr. helle Werkstätte, auch zur Aufbewahrung von Möbeln geeignet, per sofort zu vermieten. Näh. Part.

Kerofstraße 21 Werkstätte f. Sattler od. ähnliches Geschäft zu verm. Ein großer heller Raum, zur Aufbewahrung von Möbeln, auch als Wagenremise geeignet, zu verm. Näh. Morischstraße 70, Part.

Wohnungen.

Adolphstraße 3, 2. Et., schöne neu herg. Wohnung, 3 Zimmer, 7 Zimmer, Badezimmer, 3 Mansarden, 2 Keller, auf sofort zu vermieten.

Adolphstraße 3, Seitenbau, abgeschlossene neue Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller und Mansarde, sofort zu vermieten.

Albrechtstraße 32 kleine freundliche Wohnung, 2 Zimmer und Küche für 200 Mk. an ruhige Leute zu vermieten.

Altestraße 10 Wohnung (neu), 4 Zimmer, sofort zu verm.

Elisabethenstraße 27 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. October oder früher zu vermieten. Nachmittags von 5-7 Uhr.

Friedrichstraße 47, 3. Etage, schöne Schwabowohnung mit Balkon, best. 4 Zimmer, 1 Küche, 2 Mansarden und 1 Keller, sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1. St. b.

Hermannstraße 1 eine Dachwohnung von 1 Zimmer und Küche auf 1. Juli zu vermieten.

Jahnstraße 33 drei Zimmer, Küche, mit Balkon und Zubehör 450 Mk. zu vermieten. Näh. Part. bei **Hess**.

Karlstraße 2 drei Z. u. Küche im Abschl. zu verm. Näh. 2. Et.

Karlstraße 2 Wohnung, 1 Zimmer und Küche, an Familie zu vermieten.

Langgasse 5 Mansarde-Wohnung zu vermieten.

Michelsberg 26 eine Frontspitzwohnung, 2 Zimmer u. Küche, a. 1. Juli zu vermieten.

Morischstraße 9 ist die neu hergerichtete Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör, sofort oder per 1. Juli zu vermieten. Näh. im 2. Stod oder auf dem Bureau.

Oranienstraße 45, Ecke Goethestraße, 2 St., 5 große elegante Zimmer, Badezimmer, u. per 1. October zu vermieten.

Rheinstraße 88 sind 2 Mansardenwohnungen zum 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst 3. Etage, zwischen 12 und 1 Uhr.

Rheinstraße 92 ein Kochparterre, elegant, 6 Zimmer, Balkon u. (warmes Wasser) u. per 1. October zu vermieten.

Roonstraße 6 sind 2-3-Zimmer-Wohnungen sofort zu verm.

Steingasse 34 sind zwei Wohn. auf gleich oder später zu verm.

Westendstraße 12 Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör, sämtlich mit Balkon und schöner Aussicht, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre.

An ruhige Leute schöne neue Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör für 390 Mk. auf 1. Juli zu verm. Näh. Drudenstraße 4, Part.

Zwei Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Juli oder 1. October zu vermieten. Näh. Hermannstraße 7, Part. 3399

Eine schöne freundliche Wohnung, zwei Zimmer, Küche und Keller, auf sogleich oder später zu vermieten. Preis 235 M. Näh. Moritzstraße 44, St. 8.

Wohnung, 8 Z. u. 3., mit g. Waschl., pass. f. Wäscherei, auf 1. October. Off. unter G. F. 117 an den Tagbl.-Verlag. 3351

Im Central-Hotel sind die 1. Etage, bestehend aus 10 Zimmern, ganz oder theilweise, ein Theil der 2. und 3. Etage, sowie zwei schöne Restaurationslokalitäten mit Wohnung per sofort zu vermieten. Näh. zu erfragen Victoriastraße 6. 3315

In bester Aurlage Krankheit halber eine Wohnung, 1. Etage, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, sof. billig zu vermieten. Offerten unter L. G. 143 an den Tagbl.-Verlag. 3398

Nabe dem Kochbr. schöne Wt.-Wohnung von 5 Z. m. Zub. sof. sehr bill. abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3408

Möblierte Wohnungen.

Kapellenstraße 2 schön möbl. Parterre-Wohnung mit separat. Eingang, bestehend aus Wohn- u. Schlafzimmern, per sofort mit oder ohne Pension zu vermieten.

Nicolaisstr. 22 möbl. Wohn., 3 Zim. m. Bad u. Küche, 3. vm. 3315

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Villa Abeggstraße 5, 1, am Kurhanse, comf. möbl. Zim. 3. vm. 3306

Adelshaidstr. 30, früher 26, 1. Et., 2 eleg. möbl. Z. mit gr. Balkon zu vermieten. 3105

Adelshaidstraße 30, 2. Etage (Schattenseite), zwei hübsche gut möbl. Zimmer in ruhigem Hause sofort zu vermieten. 2495

Adelshaidstr. 44, 2. eleg. m. Balkon, m. Frühl., 10 M. p. B. 3268

Adelshaidstraße 10, St. 1, ein schön möbl. Zimmer zu verm. 2354

Adelshaidstraße 21, 1. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 3319

Adelshaidstraße 31 mehrere möbl. Zimmer billig zu vermieten. 2778

Bahnhofstraße 2, 2. ver. sof. ein gr. möbl. Zimmer, nebst Schlafzimmern zu verm. 1781

Bertramstraße 15, 2. St. 1., hübsch möbl. Zimmer billig zu verm. 3315

Bierstädterstraße 7.

Villa Goltatia, möblierte Zimmer mit und ohne Pension.

Bleichstraße 6 ein möbl. Part.-Zimmer zu vermieten.

Bleichstraße 14, 3. ein freundl. möbl. Z. mit o. ohne Pens. 3. v. 3163

Bleichstraße 21, Bleichstraße, möbliertes Zimmer zu verm. 3047

Bleichstraße 7, 3. etage, schön möbliertes Zimmer zu verm. 3009

Dambachthal 5 ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten, auf Wunsch auch mit Pension.

Dambachthal 12, 1. schön möbl. kühle Zimmer, herrliche Lage.

Krankestraße 5, 2. möbl. Zimmer mit u. ohne Pension zu verm. 3121

Friedrichstraße 9, 2. Et., ein möbl. Zimmer sof. oder später zu verm. 2598

Friedrichstraße 44 gut möbl. Zimmer zu verm. Näh. Laden. 3152

Goldgasse 2a, 2 St. h. 1. möbl. Zim. mit 1-2 Betten zu verm. 3365

Goringstraße 9, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 2134

Helmundstraße 25, 1 St. r., möbl. Zim. mit Pens. a. 1. Juli zu verm. 3102

Helmundstraße 40, 1. gut möbl. Z. mit o. ohne Pens. zu verm. 3102

Jahnstraße 5, St. 1, kann ein Arbeiter Kost u. Logis erh. 3403

Karlstraße 32, 2 Tr., einfach möbliertes Zimmer mit einem oder zwei Betten zu vermieten.

Kirchgasse 47, 2 L., ein Schlafzimmern mit einem Bett, eventl. mit zwei Betten, elegantem Salon mit Clavier sofort zu vermieten. Ebenfalls ein gut möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten. 3390

Kirchgasse 51, 1. St. 1., möbliertes Zimmer zu vermieten.

Kirchhofgasse 5, 2. St., zw. möbl. Zimmer u. Glasabichl. zu verm.

Langgasse 45 ein sch. möbl. Zimmer sofort zu vermieten, für Fremde gut geeignet.

Louisenstr. 43, 3. Et., eleg. m. Wohn- u. Schlafz. a. gl. zu verm. 3401

Michelsberg 10, 2 Tr., schön möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Moritzstraße 12, Mittelh. 1 L., großes Zimmer mit zwei Betten und billiger Pension zum 1. Juli zu vermieten. 3357

Moritzstraße 34, 1 St., 2 möbl. gr. Zimmer bill. zu verm. 3083

Moritzstr. 42 sch. möbl. W.-Zimmer zu verm. Näh. Weckerladen. 1742

Mühlgasse 13, 2 St., gut möbliertes Zimmer zu verm. 3318

Oranienstraße 3, 1. St., nahe der Rheinstr., hübsch möbl. Zim. 3. vm. 3318

Oranienstraße 23, 1. gut möbl. Zim. mit ob. ohne Pens. zu verm. 1490

Oranienstraße 51 ein möbl. Part.-Zimmer zu vermieten. 3392

Rheinstraße 31, Gartend. 1., ein möbl. Zimmer zu verm.

Röderallee 34, Part., 2 ineinandergehende Zimmer mit einem oder zwei Betten (separat) preisw. zu vermieten. 3404

Römerberg 3, Artsp. 1., ein einfach möbl. Zimmer billig zu verm.

Saalgasse 5, 2 St. 1., 3 Min. v. Kochbrunnen, 2 möbl. Z. zu verm. 3290

Saalgasse 10 fein möbl. Zimmer zu vermieten. 3064

Saalgasse 16, 1 St. 1., möbl. Zimmer zu vermieten.

Saalgasse 16, 2 St., kleineres möbl. Zimmer (separat) zu verm. 3141

Saalgasse 20, Wbhs. 2 Tr., ein möbl. Z. zu verm. Angew. Nachm. 3261

Schwalbacherstraße 33 ein möbl. Zimmer mit Kasse an ein anst. Fräulein zu vermieten. 3384

Schwalbacherstraße 23, 1. Etage, möbliertes Zimmer zu vermieten.

St. Schwalbacherstr. 8 e. H. möbl. Z., 1. St., 3 M. per Woche. 3171

Sedanstraße 5, 2 St., schön möbl. Zimmer mit ob. o. Pens. zu v. 2508

Sedanstraße 12, 2 St. 1., 1 febl. einf. möbl. Zimmer zu verm. 3174

Stiftstraße 10, 1. ein möbl. Zimmer in fein. ruh. Hause zu verm. 3366

Stiftstraße 23 schön möbliertes Zimmer. 3259

Taunusstraße 17, 3. St., ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten.

Waltmühlstr. 22, Part., möbl. Zimmer m. Gartenben. zu verm. 3085

Walramstraße 3, 3 St., möbl. Zimmer (sep. Eing.) zu verm. 3239

Walramstraße 23 möbl. Zim. m. Piano (2-3 Betten) a. vm. 2713

Wellstr. 23, 1 St., ein schön möbl. Zim. mit Pens. zu verm. 3066

Wörthstraße 1, 1 St., schön möbliertes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten.

Möbl. Wohn- u. Schlafz. billig zu verm. Zu erfr. im Tagbl.-Verl. 3313

Bei einer feineren ruhigen Familie ist ein großes fein möbliertes Wohn- und Schlafzimmern zu vermieten, auch wird das Schlafzimmern allein abgegeben. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 3400

Ungeheures gemütliches Heim findet ein Herr bei einer Dame, Offerten unter A. O. postlagernd erbeten.

Bleichstraße 24, 5. 2 St., möbl. Mans. an anst. f. Mann 3. v. 3322

Steingasse 35 ist eine große und kleine möbl. Dachstube zu verm. 3186

Zimmermannstraße 1 schöne Mans. möbl. od. unmöbl. zu verm. 3397

Adlerstraße 34 erh. Arb. Kost und Logis.

Bleichstraße 2, 5. 1. erhalten anst. junge Leute Kost und Logis.

Krankestraße 2, Metzgerei, erhalten Arbeiter bill. Kost und Logis.

Krankestraße 10, Part. 1., erh. ein Arbeiter bill. Kost u. Logis. 3010

Goldgasse 16/18, 2 St., erhält ein Arbeiter Schlafstelle. 3395

Sirichgraben 10 erhalten r. Arbeiter Schlafstelle. 3320

Moritzstraße 39, Mittelh. 2 St. h., kann ein junger Mann billig Kost und Logis erhalten. 3350

Oranienstraße 15 erh. j. Leute vollst. Kost und Logis. 3067

Waltmühlstraße 22 Logis für zwei j. Leute zu vermieten. 3386

Walramstraße 1, 3. St. r., erh. ein bef. Arb. schön. Logis (1. Juli). 3386

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Helmundstraße 62, 3. ein leeres Zimmer zu vermieten. 3268

Kirchgasse 9, Laden, leeres Zimmer zu vermieten. 3299

Kirchgasse 49, Hinterh. Part., 2 Zimmer zu vermieten. 2964

Kirchgasse 56 ein großes leeres Zimmer auf gleich zu verm.

Saalgasse 36, 3. ein l. Zimmer mit Mansarde an e. Dame abzugeben.

Louisenstraße 43 ein schönes Frontspitzzimmer auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. rechts. 2975

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Moritzstraße 70 ist eine Wagenremise zu vermieten. Näh. Part. 2438

Stallung für mehrere Pferde, Remise, Kutsche-Wohnung zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2132

Ein großer Keller (separat) im Hof (mit Wasser) nebst Part.-Wohnung für 300 M. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3368

Weinkeller.

ca. 60 Stück haltend, für sofort oder später zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3083

(Nachdruck verboten.)

Berliner Theaterverhältnisse im vorigen Jahrhundert.

Von Rudolf Koss.

In jener Zeit des achtzehnten Jahrhunderts, als das deutsche Theater sich aus langer Entartung und pedantischer Unselbstständigkeit wiederum zu den eindrucksvollsten Leistungen emporgeschwungen, als Lessing bereits seine Minna von Barnhelm, seine Dramaturgie, seinen Nathan den Weisen geschrieben hatte, war in Berlin das deutsche Wort noch hartnäckig aus jenen glänzenden Hallen verbannt, die von Friedrich dem Großen nur zur Pflege und Verherrlichung fremder Kunst errichtet wurden. Während in diesen großen Schauspielhäusern Italiener und Franzosen ihre Triumphe feierten, mußten deutsche Meister, wie Elhof, der Vater der deutschen Schauspielkunst, Schröder, der vor 150 Jahren, am 3. November 1744, zu Schwerin geboren wurde, den Euard Devrient den genialsten deutschen Schauspieler nennt, und Andere die Shakespeare'schen und Lessing'schen, ja noch sogar die ersten Goethe'schen und Schiller'schen Dramen in improvisierten Räumlchen darstellen, denen heutzutage der elendeste Puppenspieler verächtlich den Rücken kehren würde. Es wäre oberflächlich, ja sogar ungerecht, die Schuld dieser Vernachlässigung eines so be-

geisterungsvollen, so mächtig sich kundgebenden vaterländischen Strebens der bekannten Geistes- und Geschmacksrichtung des großen preussischen Königs allein zur Last zu legen. Was ihm vielmehr die Ausführung seiner Neigungen ermöglichte, war vor Allem die Geschmacksverderbnis- und übertünchte Rohheit eines Publikums, dem, allerdings in Folge kläglicher Literatur- und Kunstzustände, das nationale Ehrgefühl und Selbstvertrauen, der Sinn und die Theilnahme für das heimische Geistesleben fast vollständig abhanden gekommen war.

Als Friedrich der Große 1740 den Thron bestieg, mußte ihn freilich das, was er in Berlin als deutsches Theater vorfand, in seinem Widerwillen bestärken. Nachdem die bekannte Neuberin schon seit 1727 in Leipzig gewirkt, Gottsched dort 1737 den Hanswurst von der Bühne vertrieben hatte, belustigte man sich 1740 in der Residenz des bisherigen Soldatenkönigs noch an den alten Haupt- und Staatsaktionen, den Hanswurstiaden und extemporirten Stücken, die theils auf dem Rathhause, theils in der Reitbahn auf der Breiten Straße, sowie in Buden auf dem Neuen Markte, dem Dönhofsplatz und Gensdarmenmarkte aufgeführt wurden. Endlich traf Schönmann mit einer zwar nicht zahlreichen, aber guten Truppe ein, unter welcher sich auch Hof und Land, von welcher zum ersten Male Stücke von Gottsched, Gellert, Schlegel u. A. gegeben wurden. Doch blieb diese Gesellschaft nicht lange in Berlin, ein Zeichen, wie ungünstig der Boden noch für dergartige Vorstellungen war.

Im Jahre 1764 erbaute der Schauspieldirektor Schuch ein neues Theater auf dem Hofe eines Gebäudes in der Behrenstraße, das jedoch sehr klein und armselig aussah. Gleichwohl war es dieselbe Bühne, wo später „Hamlet“, „Göz von Berlichingen“, „Otto von Wittelsbach“, „Die Räuber“ und „Fiesco“ erschienen, wo Brückner und Brockmann, Schröder und Reinicke, Fleck und Ungelmann u. A., von tiefem Verständniß und wahrhaft schöpferischem Drange beseelt, die klassische Periode unserer deutschen Schauspielkunst begründeten. Im Jahre 1766 kam Döbbelin nach Berlin und trat als Richard III. auf. Das Publikum, das sonst nichts als Possenspiele sah und sehen wollte, wurde von Bewunderung hingerissen. Döbbelin, der im Jahre 1767 eine eigene Gesellschaft gründete, welche er 1789 an den Hof in Berlin abtrat, und die somit die Grundlage des Berliner Hoftheaters wurde, pflegte von seiner Ankunft in Berlin zu erzählen: „Ich fand 1766 die Bühne in Berlin in einem eigenen Zustande: Hanswurst und wieder Hanswurst! Wie erstaunte ich, als ich Nicolai, Ramler, Mendelssohn und Lessing unter den Zuschauern fand! „Wie,“ sagte ich eines Tages zu Lessing, „ihr die Schöpfer des guten Geschmacks, könnt das mit ansehen?“ „Macht es besser, wenn ihr könnt,“ erwiderte Lessing. „Das will ich, in vier Wochen soll der Held herrschen und der Hanswurst vertrieben sein.“ „Dann setze ich Euch eine Ehrensäule,“ meinte Lessing. „Ich habe Wort gehalten, das Theater gereinigt, den Hanswurst verjagt, aber Lessing ist mir die Ehrensäule schuldig geblieben. Doch glaube ich sie mir selbst dadurch gesetzt zu haben, daß ich später seinen „Nathan“ auf die Bühne brachte.“

Obwohl nun aber Döbbelin auf jede Weise den Sinn für das regelmäßige deutsche Trauerspiel zu heben suchte, war doch in Berlin zu jener Zeit die Vorliebe für die französische Bühne zu groß, als daß sich ein deutsches Theater anders als kümmerlich erhalten konnte. Meistens wurde daselbe nur von Denjenigen besucht, die der französischen Sprache nicht mächtig waren. Schon war daher auch Döbbelins Gesellschaft ihrem Untergang nahe, als plötzlich eine Rettung in der Noth erschien: Lessings „Minna von Barnhelm!“ Das Stück wurde am 21. März 1768 zum ersten Mal gegeben und mußte in einundzwanzig Tagen neunzehn Mal wiederholt werden. Am 6. April 1772 gelangte „Emilia Galotti“ zur Aufführung, fand aber bei dem damaligen Publikum so geringen Anklang, daß es bis 1781 nur 9 Mal gegeben wurde. Im Jahre 1774, also vor 121 Jahren, erschien zum ersten Mal Goethes „Göz von Berlichingen“ auf dieser elenden Bühne ohne Nennung des Verfassers und mit einer anlockenden Belehrung auf dem Zettel, die für den damaligen Standpunkt des Publikums bezeichnend ist und die folgendermaßen lautete: „Göz von Berlichingen ist ein ganz neues Schauspiel, welches nach einer besonderen und bis jetzt ganz ungewöhnlichen Einrichtung von einem gelehrten und schaffungstüchtigen Verfasser mit Fleiß verfertigt worden

ist. Es soll, wie man sagt, nach Shakespeare'schem Geschmack abgefaßt sein. Man hätte vielleicht Bedenken getragen, solches auf die Schaubühne zu bringen, aber man hat dem Verlangen vieler Freunde nachgegeben und, soviel Zeit und Platz erlauben wollten, Anstalt gemacht, es auszuführen. Auch hat man, sich dem geehrten Publikum gefällig zu machen, alle erforderlichen Kosten auf die nöthigen Dekorationen und neuen Kleider gewandt, die in den damaligen Zeiten üblich waren. In dem neuen Stück kommt auch ein Ballet von Zigeunern vor. Die Einrichtung der Scene ist am Eingang auf einem besonderen Blatt für einen Groschen zu haben.“

Die erste Zeitung, die den Namen des Dichters nannte, spricht von einem Dr. Göbe in Frankfurt. Der Andrang zu der Vorstellung war so groß, daß man das Stück sechs Tage hintereinander geben mußte. Die „Vossische Zeitung“ brachte darüber eine Kritik unter dem Titel: „Von gelehrten Sachen.“ Am 3. November kam auch „Clavigo“ zur Aufführung. Am 17. Dezember brachte Döbbelin den „Hamlet“ zum ersten Male. Brockmann mußte während seines kurzen Aufenthaltes die Rolle zwölf Mal spielen. Auch Schröder gastirte in dieser Zeit. Im Anfang des Jahres 1783 spielte man zum ersten Male „Die Räuber“ mit großem Erfolg. Nichts wollte dagegen mehr aufkommen, selbstverständlich auch Lessings „Nathan der Weise“ nicht, der es nur zu vier Vorstellungen brachte, während „Die Räuber“ in demselben Zeitraum 21 Mal gespielt wurden.

Vielseitig aber waren immerhin die Hindernisse, mit denen das innerlich erstarkte deutsche Theater in Berlin während der ganzen Regierungszeit Friedrichs des Großen zu kämpfen hatte, wie es als ein Privatunternehmen ärmlichster Art allein durch den ausdauernden Muth, die heutzutage kaum noch verständliche Selbstopferung und Aufopferungsfähigkeit seiner Künstler zu bestehen vermochte und von Seiten des Hofes, sowie von Seiten der tonangebenden Stände nicht allein keinerlei Unterstützung und aufmunternde Begünstigung erfuhr, sondern sogar geradezu als eine unbedeutende, der Beachtung nicht würdige Erscheinung betrachtet wurde.

Alles Dies änderte sich aber 1786 mit der Thronbesteigung Friedrich Wilhelms des Zweiten. Dieser erhob das Döbbelin'sche Theater zu einem National-Theater und räumte ihm das 1774 für die französischen Vorstellungen erbaute Schauspielhaus am dem Gensdarmenmarkt ein, wo am 5. Dezember 1786 die deutschen Vorstellungen begannen. Dennoch bedurfte es noch einer ganzen Reihe von Jahren, ehe die alte Verkehrtheit besiegt war, das Publikum der preussischen Hauptstadt sich als ein deutsches fühlte und dem Ernst und der Tiefe deutschen Kunsttrebens eine lebhaftere Empfänglichkeit, ein wirkliches Verständniß entgegenbringen konnte. Erst als im Jahre 1811 Goethes „Tasso“ mit entschiedenem Erfolge aufgeführt wurde, konnte mit Recht in der Besprechung gesagt werden: „So ist die Bildung, der Geschmack des Publikums fortgeschritten, so sein Sinn für das höchste Schöne gereinigt und veredelt, daß ein dramatisches Gemälde von dieser Einfachheit, Zartheit und Feinheit mit Ruhe, ja mit Andacht aufgenommen und oft mit Ausdrücken des Beifalls begleitet wurde.“

Im Jahre 1790 kam auch Mozart einmal heimlich nach Berlin und wohnte, von Niemanden gekannt, einer Aufführung seiner „Entführung aus dem Serail“ bei. Ganz am Eingange des Parterre blieb er stehen, um da unbemerkt zu lauschen. Bald freute er sich über den Vortrag einzelner Stellen, bald machte ihm aber auch die Sänger das Tempo nicht recht, oder zu viel Schnörkel, kurz sein Interesse wurde immer lebhafter und er drängte sich unbewußt immer näher an's Orchester, indem er bald dies, bald das, bald leiser, bald lauter brummte und murmelte und dadurch den Umstehenden, die auf das kleine blasse Männchen in schlichten Oberrock herabsahen, Stoff genug zum Lachen gab, wo von er natürlich nichts merkte und nichts wußte.

Bekanntlich kam 1804 auch Schiller nach Berlin. Als er in die Loge trat — es wurde „Die Braut von Messina“ gegeben — emfieng ihn das volle Haus mit einem Jubel, der nicht enden wollte. Alle ohne Ausnahme, Männer, Frauen, Jung und Alt standen von ihren Sitzen auf und begrüßten den gefeierten und tiefgerührten Dichter, der nach dem Schlusse des Schauspiels durch ein lebendige, ihn abermals mit lauten Freudenbezeugungen erfüllende Gasse wandeln mußte.

